Alternative Orientierungstage Jena

Vorträge, Stadtrundgänge, Workshops, Couchcafé

alota-jena.org

Intro	**02**
Alota Angebote	**05**
Spots	**07**
Timetable	**10**
Veranstaltungen	**14**
Gruppenvorstellungen	**36**
Notizen	**44**
Impressum	**47**

Schön, dass du dabei bist!

Egal, ob du schon eine Weile hier oder gerade frisch in der Stadt angekommen bist: mit dem Studienstart erwartet dich viel Neues. Ob die Orte in der Stadt, die Menschen um dich herum oder so manche Dinge an dir selbst – es wartet so einiges darauf, entdeckt zu werden. Diese Broschüre möchte dich dazu einladen, mit uns auf diese anstehende Entdeckungsreise zu gehen!

Das Veranstaltungsprogramm der diesjährigen Alternativen Orientierungstage (ALOTA), welches du nun in deinen Händen hältst, bietet dafür zahlreiche Möglichkeiten. Mit den über 50 Workshops, Vorträgen, Stadtrundgängen und anderen Formen des Zusammenkommens wollen wir mit dir kritische Perspektiven auf die Uni und die Stadt entwickeln und das widerspenstige Jena kennenlernen. Das sechste Jahr in Folge laden wir ein: Komm mit uns vom Weg ab!

Good to have you here!

You just arrived in Jena or you have already been living here for a while – in any case, when you start studying many new experiences are waiting for you. Spots in the city, people around you and maybe some of your own characteristics want to be discovered. With this flyer we want to invite you to start your exploration trip with us!

The program of this years ALOTA (Alternative Orientierungstage = alternative days for orientation) is offering many opportunities. In more than 50 workshops, city trips and other odds for encountering we want to develop a critical perspective at the university and the city and get to know the stubborn Jena. It's the sixth year in which we invite you to differ from the common trail!

Auf ins Gefecht!

In den kommenden zwei Wochen wollen wir also gleich zu Beginn des Semesters mit dir das studentische Alltagsleben hinterfragen und (nicht nur dazu) Alternativen aufzeigen. Das breite Veranstaltungsprogramm der ALOTA wird dabei von unterschiedlichen Gruppen und Einzelpersonen mit Leben gefüllt. Diese vielzähligen politischen und kulturellen Projekte stellen sich in den nächsten Tagen vor und lassen dich teilhaben an ihren Ideen, ihren Aktionsformen, ihren Zweifeln und ihrem Protest.

All diese Menschen, Gruppen und Räume vereint der Unmut über bestehende Verhältnisse und der Wille, an ihnen zu rütteln, sodass sie in verschiedensten thematischen Bereichen aktiv sind. Die ALOTA sollen uns also auch in diesem Jahr vor Augen führen, dass es so, wie es gerade läuft, nicht bleiben kann – im studentischen Alltag, in der Uni, aber auch im Rest der Stadt und der Gesellschaft.

Die Themenschwerpunkte wollen wir dieses Jahr einerseits auf den Rechtsruck und die regionale, antifaschistische Basisarbeit, andererseits auf die ökologische Krise setzen. Die bevorstehenden Landtagswahlen in Thüringen lassen eine Regierungsbeteiligung der AfD in der kommenden Legislatur befürchten. Dies hätte Auswirkungen auf viele kulturelle und politische Projekte, auch in Jena.

Ready for Action!

In the following two weeks, we want to question the daily routine of students' life and we would like to show you some alternatives to that routine. A range of groups and individuals have created this year's ALOTA-program. These numerous political and cultural projects will present themselves during the following days and would like you to participate in their ideas, ways of activism, doubt and protest.

The people, groups and rooms that are participating in ALOTA are united by their displeasure about the current social conditions and their intention to mix them up. That's why they are active in different fields. ALOTA aims to show, that the ongoing situation must change – regarding students' life, university, and in other parts of the city and the society.

This year we want to focus on the rising right-wing politics and the ecological crisis. The consequences of the next elections will raise issues we need to discuss all together: What strategies do we have to resist fascist ideologies? How can we live and reside in more ecological ways?

We hope to create a space in which we can get to know each other, where we can get organized and empowered – for working on an impact, that will last longer than the next two weeks.

Alle Änderungen und Updates findet ihr unter

alota-jena.org und **fb.com/alotajena**

Auf ins Gefecht!

Deshalb möchten wir uns mit den Gefahren rechter Politik und der bisherigen politischen Arbeit für eine offenere Gesellschaft beschäftigen: Wie läuft antifaschistische Arbeit momentan in Thüringen und wie ist ihr Verhältnis zur anstehenden Landtagswahl? Wie steht es um die Notwendigkeit im Antifaschismus, sich mit zivigesellschaftlichen Akteur*innen zu verbünden und wie steht es um die Staatskritik? Neben den steigenden Umfragewerten rechter Parteien wurde auch die Auseinandersetzung mit der ökologischen Krise in den letzten Jahren und Monaten immer wichtiger:
Wie sieht es mit selbsternannten rechten „Umweltschützer*innen“ aus? Wo steht die Klimabewegung gerade, wie steht es um ihr revolutionäres Potential? Worin besteht die Verbindung der globalen, ökologischen Krise zu einem selbst und und wie könnte sich das beispielsweise auf das Wohnen auswirken?
Diese und ähnliche Fragen möchten wir in den nächsten zwei Wochen gemeinsam diskutieren. Wir wünschen uns, dass sich in den kommenden Tagen Gelegenheiten bieten, um einander kennenzulernen, zum gemeinsam Organisieren und zur gegenseitigen Selbstermächtigung – und damit Wirkung entfaltet, die sich weit über die nächsten zwei Wochen hinaus erstreckt.

In diesem Sinne wünschen wir dir einen guten Start sowie jede Menge Spaß und Anregungen bei den diesjährigen ALOTA!

Ready for Action!

We wish you to have a good start and a lot of fun and inspiration during this year’s ALOTA!

Alota-Angebote

Couchcafé

07.-11.10, 12-18 Uhr
Campus und SR 129 bei schlechtem Wetter

Den Raum für den nächsten Workshop verplant oder nicht gefunden? Auf der Suche nach Ansprechpartner*innen rund um die ALOTA? Dafür gibt es vom 7.-11. Oktober täglich ab 12 Uhr das Couchcafé draußen auf dem Uni-Campus. An der zentralen Anlaufstelle der Alternativen Orientierungstage könnt ihr euch mit Informationen und vielfältigem Material rund um das politische Leben in Jena und darüber hinaus eindecken. Wir laden euch ein, unseren Infopoint zu besuchen! Viel Platz zum Rumhängen, aktionistisches Bespaßungsprogramm und Kaffee warten auf euch!

You can´t find the room for your next workshop? Looking for help concerning „Still not lovin' friedolin"? That´s what the Couchcafé is for. You can come to the uni-campus from the 7th to the 11th of october (starting at 12 a.m). Here, at the central contact point oft he Alota it´s possible to get all the information you need about the political life around and in Jena. We invite you to visit our main infopoint! Hang around, meet nice people and have a coffee, we are looking forward to seeing you there!

Kinderbetreuung

Solange wir am Campus unser Couchcafé aufgebaut haben (07.-11.10.), wird es dort auch einige Spielsachen und die Möglichkeit der Kinderbetreuung geben. Falls ihr darauf angewiesen seid, um Veranstaltungen zu besuchen, schreibt uns gerne an alota@riseup.net. Ihr könnt aber auch spontan zum Couchcafé kommen und uns ansprechen.

Child care

During the 1st week of ALOTA (7th to 11th october) there is going to be child care at the Couchcafé. If child care is needed just write us an E-Mail (alota@riseup.net) or meet us there.

Alota-Angebote

Sektempfang

07.10., 12-14 Uhr, Couchcafé

Zur Eröffnung der diesjährigen ALOTA möchten wir mit euch und einem Becher Sekt das Couchcafé einweihen und auf die kommenden zwei Wochen voller Inputs und Austausch anstoßen! Wenn ihr noch Fragen dazu habt, was genau die Alota ist, wer sich hinter dem Orga-Team verbirgt und wie alles abläuft ist der Sektempfang einer von vielen geeigneten Zeitpunkten, uns am Couchcafé zu treffen und anzusprechen. Ganz gediegen werden wir zum Anstoßen auch ein paar Worte zur Vorstellung der ALOTA verlieren.

Gruppenvorstellung beim Solitresen

10.10., 20 Uhr, Kulturschlachthof **Solitresen**

Der erste Solitresen nach der Sommerpause findet am 10. Oktober im Kulturschlachthof statt. Mit dem Solitresen bieten wir regelmäßig für verschiedenste Leute die Möglichkeit, in gemütlicher Kneipenatmosphäre zusammenzukommen, bei einem günstigen Bier oder anderen Getränk. Diesmal gehen die Einnahmen des Abends an die Organisation der Alota, sowie an den Kulturschlachthof selbst. Ab 20 Uhr geht's los, ca. 21 Uhr stellen sich die verschiedenen Gruppen in Jena vor.

Abschlussparty

Derzeit noch in Planung - Infos auf alota-jena.org

Auswertungstreffen

Termin und Ort folgt

Die Organisation der ALOTA ist ein Haufen Arbeit und sicherlich kommt während der nervenaufreibenden Vorbereitungen Einiges zu kurz – sowohl thematisch, als auch organisatorisch. Wir würden uns deshalb freuen, wenn ihr uns eure Kritik und Anregungen zukommen lasst und darauf hinweist, was euch gefehlt oder genervt hat.
Lobeshymnen und Ausgekotze also gern per Mail an alota@riseup.net. Aber noch besser: Damit die ALOTA im nächsten Jahr dann vielleicht noch ein Stückchen großartiger werden, laden wir zusätzlich zu einem offenen Nachbereitungstreffen ein, wo wir mit euch über die diesjährige Vorbereitung, den Verlauf und die Zukunft der ALOTA quatschen wollen.

Junge Gemeinde (JG) Stadtmitte

Johannisstraße 14

Die JG Stadtmitte ist ein Urgestein der Jenaer Politszene. Ihr politisches Potential offenbarte sie schon während der DDR als treibende Kraft der Friedensbewegung und des Widerstandes gegen das Regime. Seit Anfang der 90er Jahre „regierte“ der König in den heiligen Hallen, wo regelmäßig Infoveranstaltungen, Kinoabende, Konzerte und vieles mehr stattfinden.

www.jg-stadtmitte.de

Krautspace – Open space for open minds

Krautgasse 26

Hacker*innen, Bastler*innen und solche, die es werden wollen: Der Krautspace ist euer Raum. Hier findet ihr Platz für Ideen, Diskussionen und die Koffein(freie)-Limo danach.
Das ist noch nicht alles, denn der Space ist Teil des Hackspace Jena e. V. Der Verein, das sind jene, die mit euch zusammen an Projekten arbeiten, den Laden am Laufen halten und euch bei euren ersten Schritten in die schöne neue Welt der Technik begleiten können. Um an Projekten oder Veranstaltungen teilzuhaben, ist also keine Mitgliedschaft nötig. Es reicht, dabei zu sein.

www.krautspace.de

Infoladen

Schillergässchen 5 /
2. OG, über dem „Grünowski“

Der „Infoladen“ beherbergt viele verschiedene Projekte und ist nicht wegzudenken aus der selbstorganisierten politischen Infrastruktur in Jena. Neben Infos zu aktuellen Kampagnen, Demos oder Soli-Partys, allen möglichen Magazinen und Zeitungen und einer gut ausgestatteten politischen Bibliothek findet ihr dort zum Beispiel auch die Rote Hilfe. Es ist ein antifaschistischer Raum, der die Möglichkeit schaffen soll, sich zu vernetzen und auszutauschen und gemeinsam Ideen umzusetzen. Mehr Infos unter:

www.infoladenjena.blogsport.de

Frei(t)raum

CZS 3 / hinter der Cafeteria, rechts neben dem StuRa-Büro

Der Frei(t)raum ist das materielle Ergebnis vergangener Studierendenproteste in Jena. Der kleine unscheinbare und sicherlich etwas versteckte Raum im hinteren Teil des Uni-Campus untersteht der studentischen Selbstverwaltung im Namen ihrer Stellvertreter*innen, dem Studierendenrat. Heute dient der Frei(t)raum eher studienrelevanten Zwecken, bspw. als Treffpunkt für Lern- oder Referatsgruppen. Letztlich liegt es aber an uns selbst, diesen Raum zukünftig in unserem Sinne zu nutzen.

FAU Gewerkschaftslokal Milly Witkop

Bachstraße 22

Als Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union (FAU) in Jena betreiben wir seit November 2017 ein eigenes Gewerkschaftslokal im Jenaer Stadtzentrum (Bachstraße 22, 07743 Jena).

Warum ein eigenes Gewerkschaftslokal?
Gerade im letzten Jahr, in dem wir mehrere Arbeitskonflikte im Bildungs- und Minijobbereich hatten und zahlreiche Kolleg*innen unserem Syndikat beigetreten sind, ist bei uns das Bedürfnis nach einem eigenen Lokal entstanden. Wir brauchen nicht nur Platz für organisatorische Treffen und Veranstaltungen, sondern wollen auch eigenständig sichtbar und erreichbar werden. Gleichzeitig wollen wir unsere Gewerkschaft weiter aufbauen, mehr Arbeitskämpfe initiieren, mehr Betriebsgruppen gründen, mehr Menschen begeistern, sich für ihre Interessen, Bedürfnisse und Ideale einzusetzen und so die sozialen Kämpfe von unten stärken. Ein eigenes Gewerkschaftslokal bildet dafür die Grundlage.

https://jena.fau.org

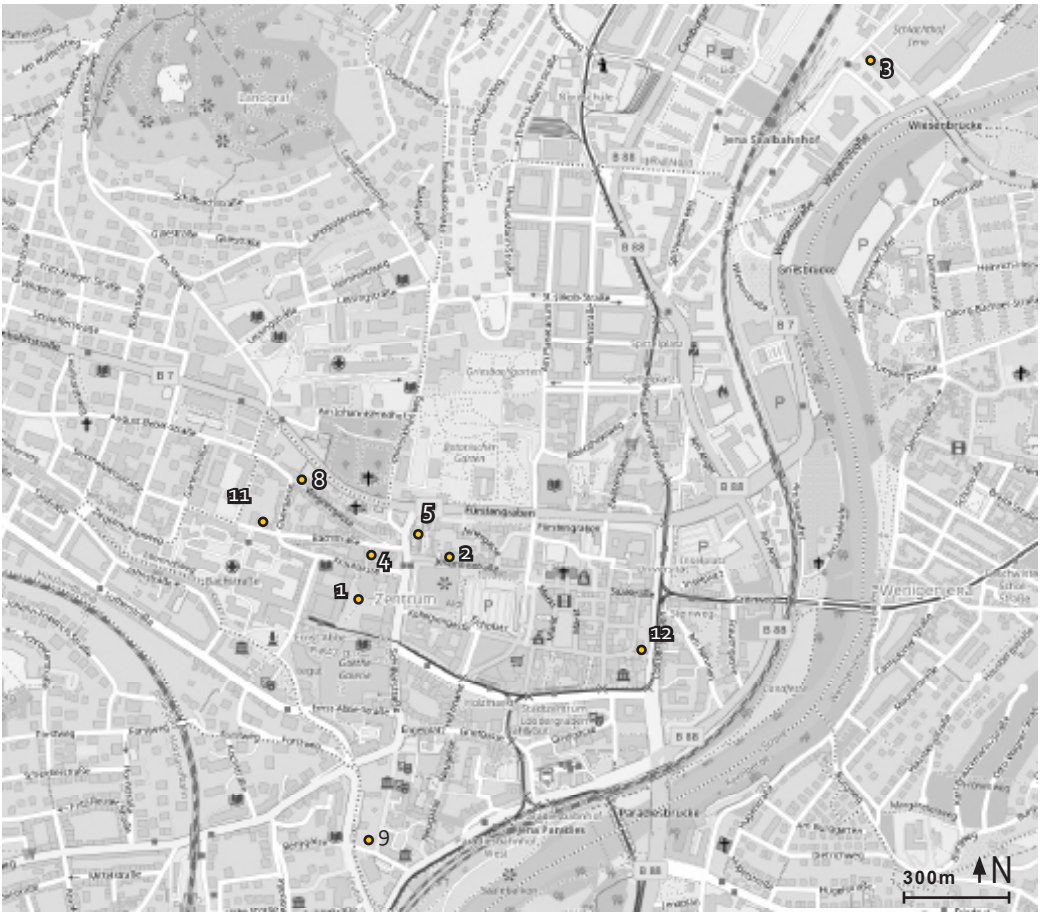
Kulturschalchthof

Löbstedter Straße 43

Seit 2016 beteiligen sich die Freie Bühne Jena e.V., Crossroads Jena e.V. und FreiRaum e.V. an der Umsetzung eines Nutzungskonzepts für das Gebäude des alten Schlachthofs. Das Ziel ist, eine Begegnungsstätte für beteiligungsoffene Projekte in verschiedensten Bereichen (Theater, Werkstätten, soziokulturelle Veranstaltungen etc.) zu schaffen.

www.kulturschlachthof-jena.de/de/

Spots



10 6 7

1 Unicampus & Frei(t)raum (CZS 3)

2 Junge Gemeinde (JG) Stadtmitte, Johannisstraße 14

3 Kulturschlachthof, Löbstedter Str. 43

4 Krautspace, Krautgasse 26

5 Haus auf der Mauer, Johannisplatz 26

6 Kassablanca, Felsenkellerstraße 13a

7 Universitätssportzentrum, Oberaue 1

8 Towanda, Wagnergasse 25

9 Infoladen, Schillergäßchen 5

10 Ernst-Abbe-Hochschule (EAH), Carl-Zeiss-Promenade 2

11 FAU Ladenlokal, Bachstraße 22

12 WeltRaum, Unterm Markt 13

Timetable

	07.10. Montag		08.10. Dienstag		09.10. Mittwoch	
	Couchcafé 12 - 18 Uhr CZS3 Campus (bei schlechtem Wetter SR 129)					
	HS 5 CZS3	HS 4 CZS3	HS 5 CZS3	SR 113 CZS3	HS 5 CZS3	HS 4 CZS3
12:00	Sektempfang und Eröffnung des Couchcafes **(Couchcafé)**		Von Hexen, Feigen, Wolken und Comicheld*Innen in gewöhnlicher Kleidung - queer-feministische Musikszene der Iberischen Halbinsel und Lateinamerika	Einführung in postkoloniale Theorie	Die moderne Seefahrt – Triebmittel der Globalisierung auf den Schultern eines vergessenen Berufsstandes	Erste Hilfe auf Demos und Aktionen (Ü)
14:00	Du bist wo Du herkommst? Reflektiere Deinen Bildungshintergrund (Ü)	Die Jenaer Philosophie zwischen den Weltkriegen (Ü)	Let's build a Solidarity City	Ökologischer Stadtrundgang	Ein Leben für den Staat? - Kritik am Beamtenverhältnis im Lehrberuf	Stadtrundgang: Wem gehört die Stadt?
16:00	Grenzen des Wachstums - Warum Kapitalismus den Planeten zerstört	„It ain't nothing but a She Thing" Part 1: Rap-Geschichte, wie du sie vielleicht noch nie gehört hast (3h)	Postwachstumsideologie als Alltagsreligion und Distinktionsbedürfnis – zwischen Schuldgefühl und moralischer Überlegenheit	Bildet Banden. Ein Workshop zu Form, Inhalt, Bedeutung und Möglichkeiten von Bezuggruppen	Homestory Deutschland Schwarze Biographien in Geschichte und Gegenwart (Ausstellung) (Ü) **(EAH)**	Podiumsdiskussion: Häusliche Gewalt - ein Verstoß gegen die Menschenrechte!?
18:00	Nicht nur sozialer Kitt: Frauen in der rechten Szene	Podiumsdiskussion: Wählen gehen aus linker Perspektive	Support your Hinterland! - Die Marktplatz- und Konzerttour #WannWennNichtJetzt	Frauen*streik Koordinierungstreffen **(Towanda)**	Einführung in den NSU-Komplex... rechter Terror aus Jena **(HS 6)**	Fußballtraining Roter Stern FLTI* (Ü) **(USZ)**
20:00	3D-Druck - vom maßgeschneiderten Ersatzteil bis zum kreativen Projekt ... (Ü) **(Krautspace)**				Kneipenabend der FAU **(FAU Ladenlokal)**	

Timetable

	10.10. Donnerstag		11.10. Freitag		12.10. Sa	13.10. So
	Couchcafé 12 - 18 Uhr CZS3 Campus					
	HS 6 CZS3	EAH	HS 4 CZS3	HS 6 CZS3		
12:00	Antifaschistischer Stadtrundgang	Kritische Menschlichkeit - Angewandte Intersektionalität	Für einen libertären Sozialismus! Emanzipatorische Graswurzelpolitik im 21. Jahrhundert	Verdrängung Jugendlicher aus öffentlichen Räumen in Jena – kritische Perspektiven aus der Sozialen Arbeit **(EAH)**		
14:00	Antikapitalistische Wohnpolitik von unten	Die Neue Rechte und die Soziale Frage	Stadtteilrundgang zum NSU-Komplex... rechter Terror aus Jena	Ich mache mich breit Praktisches Empowerment für FINT*	Auf einen Kaffee für Demokratie (Ü)	
16:00		Was ist Anarchismus?	Wenn wir streiken, steht die Welt still!	Internationale Soli-Arbeit		Selbstbehauptung für FINT* (Ü)
	Occupy Jena! Wir machen eine Asamblea mitten in der Stadt (Ü)					
18:00		„It ain't nothing but a She Thing" Part 2: Frauen* im Rap – Hürden, Chancen, Arbeitsbedingungen (3h)	Was heißt heute eigentlich Antifaschismus?	Fußballtraining Roter Stern (Ü) **(USZ)**		
	Homestory Deutschland Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart (Lyrik) (Ü) **(Haus auf der Mauer)**					Deckname Jenny - Filmvorführung mit Regisseurinnengespräch
20:00		Gruppenvorstellungen beim Solitresen				

Timetable

	14.10. Montag		15.10. Dienstag		16.10. Mittwoch	
	HS 5 CZS 3		HS 5 CZS 3			HS 6 CZS 3
14:00						
16:00					Queere Stadtrallye	
18:00	Klimawandel als Fluchtursache		Klimawandel – Kurzer Einblick in den aktuellen Wissensstand	Feministisch. Kreativ. Kämpferisch. Was geht? **(Wohnzimmer)**	Spieleabend anschließend an die queere Stadtrallye	Wie kritisch Lehramt studieren?
19:00		Abendessen in der solidarischen Küche (Ü)				
20:00	Die Berliner „Mall of Shame“ – Ausbeutung und Arbeitskämpfe **(Haus auf der Mauer)**		Filmvorführung: “Der marktgerechte Patient”		„It ain‘t nothing but a She Thing“ Part 3: Gute Nachrichten brauchen Knowledge (3h) **(Towanda)**	Kneipenabend anschließend an “Wie kritisch Lehramt studieren”

(Ü) englische Übersetzung möglich **FLTI* only**

Zum Zeitpunkt der Druckaufgabe standen noch nicht alle Räume fest. Schau unter www.alota-jena.org nach dem aktualisierten Raumplan für die ALOTA-Veranstaltungen

Timetable

	17.10. Donnerstag		18.10. Freitag		19.10. Sa
		HS 9 CZS 3		HS 4 CZS 3	
14:00					Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald Beginn 11:15 Uhr an der Gedenkstätte, Abfahrt Jena-West 10:06 Uhr
16:00	Decolonise Stadtrund-gang		Pilzwanderung		
18:00		Wie radikal muss die Klimabewe-gung sein? FFF, XR, EG	Dancehall Workshop und Tanzkurs (Ü)	‘Uniontour - Workers Unite around the world. Nähfabriken in Asien	
19:00					
20:00		Der markt-gerechte Patient - Diskussion zum Film			

Veranstaltungen vom 07.10.

Du bist wo du herkommst? Reflektiere deinen Bildungshintergrund

14-16 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **Arbeiterkind Jena**

Du bist, wo Du herkommst? Zumindest statistisch gesehen stimmt es, dass in Deutschland der Bildungsstand Deiner Eltern unglaublich entscheidend für Deine eigene Berufswahl und Deinen Studienerfolg ist. Aber was genau bedeutet das eigentlich?
Wir möchten mit euch gemeinsam darüber nachdenken und diskutieren, wie Euch euer Elternhaus und deren Bildungshintergrund geprägt haben, welche Hürden Euch in den Weg gelegt wurden oder welche Privilegien Ihr genießen durftet. Waren Begriffe wie Immatrikulationsbescheinigung oder Kommiliton*innen für euch erstmal Fremdworte oder bereits ganz geläufige Begriffe? Machen Eure Eltern einen Luftsprung vor Freude, wenn ihr ihnen von der Studienwahl eines geisteswissenschaftlichen Faches erzählt habt oder kam die Frage, ob das auch echte Arbeit sei? Gerade der Studienanfang kann sehr unterschiedlich einfach fallen, je nach Unterstützung, die Studierende von zuhause erhalten. Deshalb wollen wir auch darüber diskutieren, wie der Zugang zur Uni möglichst barrierefrei und solidarisch gestaltet werden kann. Unser Workshop richtet sich bewusst an Studierende aller Klassen oder Schichten, jede*R ist willkommen, ganz egal, woher ihr kommt!

Are you determined by your social origins? At least statistically it is true that in Germany the educational level of your parents is incredibly decisive for your own career choice and your academic success. But what exactly does that mean?
We would like to discuss how and why your parents' educational background has shaped you, Which hurdles have been put in your way and which privileges you were allowed to enjoy. Were terms like matriculation certificate new to you at first or already quite common terms? Do your parents take a leap of joy when you have told them about your choice of studies in a humanities subject, or did the question arise as to whether this was a good choice for a sufficient life? Especially the beginning of your studies can be of variant difficulty, depending on the support the students receive from home. That's why we also want to discuss how access to the university can be made as barrier-free and solidary as possible. Our workshop is consciously aimed at students of all classes or levels, everyone is welcome, no matter where you come from!

Grenzen des Wachstums – Warum Kapitalismus den Planeten zerstört

16-18 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **Jakob Graf**

Der Planet ist am Ende. Homo Sapiens scheint eine Krankheit zu sein, die der Planet nicht überleben wird. Doch ist es wirklich der Mensch an sich, der die Erde ruiniert? Liegt es nicht vielmehr an der Art, wie wir mit dem Planeten umgehen? Der Workshop ist eine Einführung für alle, die sich neu mit dem Thema beschäftigen. Thema ist eine Kritik am Kapitalismus mit Schwerpunkt auf der Frage, was Kapitalismus mit Wachstum und Naturzerstörung zu tun hat. Warum bedeutet Kapitalismus immer Wachstum? Warum wird Wachstum zum Problem? Warum macht es den Planeten kaputt? Wer profitiert eigentlich davon? Und wen betrifft die ökologische Krise? Warum wird nichts dagegen gemacht? Und wer hat denn ein Interesse an einem Weiterso?

Veranstaltungen vom 07.10.

Die Jenaer Philosophie zwischen den Weltkriegen

14-16 Uhr, Hörsaal 4 CZS 3 **Einzelperson**

Das Philosophische Seminar der Universität Jena gilt während der Weimarer Republik als Hochburg eines antidemokratischen und nationalistischen bzw. völkischen Philosophieverständnisses. Für die Begründung eines solchen Philosophieverständnisses beziehen sich die Protagonisten auf geistesgeschichtliche Strömungen und Traditionen, die für das Selbstbild der Universität heute weiterhin prägend sind. Im Workshop wollen wir uns mit diesem häufig ausgeblendeten und kaum (selbst-) kritisch reflektierten Teil der Universitätsgeschichte beschäftigen. Wir möchten die Hauptakteure bekannt machen, die zu dieser Zeit am Philosophischen Seminar in Jena tätig waren, und an diesen exemplarisch die Frage nach dem Verhältnis von Philosophie und Politik im weiteren, Philosophie und Nationalsozialismus im engeren Sinne problematisieren. Gemeinsam mit den Teilnehmenden möchten wir diskutieren, was solch problematische Theoriebildungen für unseren Umgang mit der philosophischen Tradition und den ‚Klassikern', ja für unser Philosophieverständnis insgesamt bedeuten.

During the Weimar Republic, the Philosophical Seminary of the University of Jena was regarded as the stronghold of an anti-democratic, nationalist and racist understanding of philosophy. For the establishment of such an understanding of philosophy, the protagonists refer to historical currents and traditions that continue to shape the self-image of the university today. In the workshop we want to discuss this part of university history, which is often ignored and hardly (self)critically reflected. We would like to introduce the main actors who were active at the Philosophical Seminary in Jena at that time, and to address the question of the relationship between philosophy and politics and philosophy and National Socialism. Together with the participants, we would like to discuss what such problematic theory-formations mean for our dealings with the philosophical tradition and the ‚classics', indeed for our understanding of philosophy as a whole.

„It ain't nothing but a She Thing" Part 1: Rap-Geschichte, wie du sie vielleicht noch nie gehört hast

16-18 Uhr, Hörsaal 4 CZS 3 **Nifty MC**

Vortragsreihe „It ain't nothing but a She Thing"

In Rap-Songs werden – entgegen den Erwartungen vieler – an vielen Stellen feministische Ideen verhandelt. Anhand von diversen Beispielen schauen wir uns an, wie Rapperinnen* sich seit über 30 Jahren präsentieren und welche Identifikationsangebote für Mädchen* und Frauen* daraus resultieren.

Part 1: Rap-Geschichte, wie du sie vielleicht noch nie gehört hast

Die Geschichte von Rap tut oft so, als sei sie männlich. Es werden die immer gleichen Namen aneinandergereiht und so immer der Mythos fortgesetzt: Rap ist Männersache. Dass das gar nicht stimmt und wir die Geschichte von Rap auch ganz anders – nämlich ausschließlich weiblich – erzählen könnten, soll der erste Teil der Vortragsreihe zeigen.

Nicht nur sozialer Kitt: Frauen in der rechten Szene

18-20 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **Grüne Jugend Jena**

Habt Ihr Euch schon immer mal gefragt, welche Rolle Frauen in der rechten Szene spielen? In der Regel nehmen ja eher Männer die Hauptrolle im rechtsextremen Theater ein. Dass das in der Realität etwas anders aussieht, legt Astrid Rothe-Beinlich mit ihrem Vortrag dar. Die Thüringer Landtagsabgeordnete für Bündnis 90/die Grünen beschäftigt sich seit Jahren schwerpunktmäßig mit Rechtsextremismus und möchte mit dieser Veranstaltung informieren und mögliche Gegenmaßnahmen vorstellen.

Wählen gehen aus einer linken Perspektive?

18-20 Uhr, Hörsaal 4 CZS 3 **Einzelperson**

Sind parlamentarische Wahlen aus einer linken Perspektive sinnvoll, zum Beispiel, um politische Fortschritte zu erzielen oder nur um ein „kleineres Übel“ zu erhalten? Oder gibt es in der Realität kein „kleineres Übel“ und Wahlen bringen ja eh nichts, solange der Kapitalismus die Zustände diktiert? Wie umgehen mit Parlamentarismuskritik in Zeiten des Rechtsrucks? Wenige Tage vor der Landtagswahl haben verschiedene Positionen in einer Podiumsdiskussion die Möglichkeit, in einen (kontroversen) Austausch zu treten.

3D Druck - vom maßgeschneiderten Ersatzteil bis zum kreativen Projekt - Konstruieren und Drucken

20-22 Uhr, Krautspace **Hackspace Jena e.V.**

3D-Drucken wird immer populärer. Nicht nur in der Industrie oder Forschung, sondern auch in Vereinen und in der heimischen kleinen Werkstatt findet der 3D-Drucker Einzug. „Er erlaubt es in kürzester Zeit maßgeschneiderte Ersatzteile für ansonsten nicht mehr reparierbare Geräte zu drucken. Die 3D-Modelle dafür findet man entweder online oder erstellt sie selber. Es lassen sich so auch eigene technische und künstlerische Projekte umsetzen.“
Wir wollen euch zeigen, wie man einen 3D-Drucker bedient, wie man 3D-Modelle konstruiert, welches Material man verwendet und welche coolen Projekte bei uns bereits entstanden sind.
Wir haben eigene Laptops, die für das Konstruieren genutzen werden können, aber bringt am besten euren eigenen mit. Dann sind eure Rechner gleich so vorbereitet, dass ihr zu Hause loslegen und weitermachen könnt!

3D printing is becoming more and more popular. Not only in industry or research, but also in clubs and in home workshops. The 3D printer is finding its way into the market. „It allows you to print customized spare parts for devices that can no longer be repaired in a very short time. The 3D models can either be found online or created by yourself. So you can realize your own technical and artistic projects.“
We want to show you how to use a 3D printer, how to design 3D models, which material to use and which cool projects we have already created.
We have our own laptops that can be used for construction, but bring your own. Then your computers will be prepared so that you can start at home and go on!

Von Hexen, Feigen, Wolken und Comicheld*Innen in gewöhnlicher Kleidung – Die queer-feministische Musikszene auf der Iberischen Halbinsel und in Lateinamerika

12-14 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **Einzelperson**

Nicht erst seit den Frauen*streiken und großen Demonstrationen an den 8. März(en) der letzten Jahre ist auffällig und zugleich sehr für die lokalen Kämpfe inspirierend, was da so auf der Iberischen Halbinsel und Lateinamerika von verschiedenen anarchistischen und sozialistischen feministischen Kämpfen und Gruppen ausgeht.
Dies spiegelt sich auch auf sehr interessante und empowernde Art und Weise in den dortigen Musikszenen wieder. Immer mehr Frauen und queere Personen erobern sich die Bühnen, grabben die Mic's und spielen einst männerdominierte Instrumente. Bands mit einem gemischten Genderverhältnis schießen wie Pilze aus dem Boden und mit der 8köpfigen Frauen-Gruppe „Roba Estesa" aus Tarragona kommt auf eindrucksvolle Art und Weise nicht nur die weibliche Stimme und Instrumentierung in unser Gehör, sondern bei Live-Konzerten durch die simultane Übersetzung in Gebärdensprache auch Inklusion und Musik auf eine komplett neue Dimension.
Die Veranstaltung möchte einen Überblick über die aktuelle Musikszene mit der Einrahmung der politischen Gegebenheiten der patriarchalen spanisch-dominierten/ehemals kolonialisierten Welt geben, doch vor allem aufzeigen, dass es viele Kraft machende, empowernde Hoffnungszeichen für eine schönere, gerechtere und egalitärere Welt gibt.

Einführung in die postkoloniale Theorie

12-14 Uhr, SR 113 CZS 3 **Falken Jena**

Die Folgen kolonialer Ausbeutung wirken weiterhin fort: in Form von wirtschaftlichen Abhängigkeiten, globalen Machthierarchien, medialen Exotisierungen und rassistischen Diskursen. Postkoloniale Theorie versucht diese heutigen Kontinuitäten der Kolonialzeit zu analysieren. In der linken Szene gibt es viele Ressentiments gegen diese theoretische Strömung - oft ohne sich ernsthaft mit ihr zu beschäftigen. Ziel dieses Workshops ist es daher, die Breite und Relevanz postkolonialer Theorie neu zu formulieren und Neugier auf die Beschäftigung mit den Texten zu wecken. Daher werden wir uns zunächst mit der Entstehung und den Zielen des Postkolonialismus befassen und anschließend in konkrete Grundlagentexte hineinlesen und diese diskutieren: Wie viel Macht üben (post)koloniale Diskurse aus? Wie kann sich Identität jenseits von kultureller Differenz herausbilden? Und wie können sich dabei (post)koloniale Subjekte konstituieren?

Let‘s build a Solidarity City

14-16 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **Refugee Law Clinic Jena**

In unserem Workshop liefern wir zunächst ein paar aktuelle Schlaglichter zur migrationspolitischen Situation in Europa und der Bundesrepublik sowie der Folgen für Geflüchtete und Migrant*innen, die von der Politik des europäischen Grenzregimes betroffen sind.
Im Anschluss wollen wir mit euch aktuelle munizipalistische Ansätze und Handlungsmöglichkeiten von Solidarity Cities in flüchtlingssolidarischen Bewegungen diskutieren. Von Sanctuary Cities über sichere Häfen bis zur Rebel City. Von Aushandlungskämpfen mit Behörden über den Kampf gegen Abschiebungen und für Bleiberechte bis hin zu Bewegungsfreiheit für alle: Welche lokalen Handlungsmöglichkeiten gibt es? Wie können wir solidarisch aktiv werden und wie können wir schon bestehende Kämpfe aus anderen gesellschaftlichen Bereichen unter der Frage „In welcher Gesellschaft wollen wir leben“ verdrahten? Let‘s build a Solidarity City Jena!

Ökologischer Stadtrundgang

14-16 Uhr, Start am Campus **Umweltreferat**

Kennst du schon den Unverpacktladen in Jena? Oder das Tauschregal am Campus? Und wann und wo findet eigentlich der Wochenmarkt statt? Dies und noch einiges mehr findest du mit uns auf einem gemütlichen, circa zweistündigen Rundgang durch Jena heraus. Entdecke die Stadt von ihrer ökologischen Seite!

Postwachstumsideologie als Alltagsreligion und Distinktionsbedürfnis – zwischen Schuldgefühl und moralischer Überlegenheit

16-18 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **Falken Jena**

Im Vortrag wird die Postwachstumsideologie ideologiekritisch betrachtet und verdeutlicht, warum das Diktum vom Schrumpfen der Produktion hinter kapitalistische Vergesellschaftung zurückfällt. Zugleich wird gezeigt, dass sich darin ein Distinktionsbedürfnis gegenüber den arbeitenden Klassen äußert und hohe Anschlussfähigkeit für die politische Rechte besteht. Postwachstumstheoretiker wie Niko Paech sind in Wissenschaft und Politik breit vernetzt und auch in linken Kreisen beliebt. Die ‚große Transformation‘ ist aber nicht bloß Expertenaufgabe, sie bedarf einer Kulturrevolution von unten und einem neuen Menschenbild. Die angesprochenen Subjekte sehen sich mit einer Melange aus Verzichtsethik und malthusianischer Übervölkerungsfantasie konfrontiert, scheinen jedoch gern bereit die abgeleiteten Forderungen individualistisch, als sinnstiftende Alltagsreligion für den Hausgebrauch praktisch werden zu lassen. So erfahren sie die vermeintliche Wirkmächtigkeit ihrer Überzeugungen gemäß einer wohlfeilen Konsumkritik beim morgendlichen FairTrade-Kaffee - in einem Wechselspiel aus Schuldgefühl und moralischer Überlegenheit.
Referenten:
Mathias Beschorner lebt in Leipzig und ist Historiker. Er schrieb zuletzt für die Versorgerin, das Distanz-Magazin und das Soziologiemagazin.
Oliver Mahrle lebt in Berlin und ist Philosoph. Er diskutiert in Kneipen und mit Freunden über Marx und Kritische Theorie.

Veranstaltungen 08.10.

Bildet Banden. Ein Workshop zu Form, Inhalt, Bedeutung und Möglichkeiten von Bezugsgruppen

16-18 Uhr, SR 113 CZS 3 **Theorie (A)**

Die anarchistische Organisationsform der Bezugsgruppen hat eine lange Tradition. Seit Jahrzehnten gehört sie zu den Grundkonzepten von emanzipatorischen Basisbewegungen. Wir wollen uns gemeinsam der Frage widmen: Wie funktionieren Bezugsgruppen? Inwiefern entsprechen sie dem, was wir erreichen wollen? Wie können wir sie stärken? Wie können sie zu einem Bestandteil unseres Alltags werden? Nach einem Input findet der Workshop in Kleingruppen statt.
Diese Veranstaltungen richtet sich eher an die „Szene“ selbst. Wer gar keine Bezug dazu hat, wird daraus nichts ziehen können. Die Bereitschaft in Kleingruppen zu gehen ist erforderlich.

Support your Hinterland! - Die Marktplatz- und Konzerttour #WannWennNichtJetzt

18-20 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **WWNJ**

Während des ganzen Sommers kamen Menschen bei der Marktplatz- und Konzerttour #WannWennNichtJetzt in Orten abseits der großen Städte in Sachsen, Brandenburg und Thüringen bei Konzerten, Workshops und Vorträgen zusammen.
Das Ziel? Rechte Hegemonien durchbrechen und Vernetzung linker Akteur*innen aus Land und Stadt fördern. Kurz vor den Landtagswahlen in Thüringen wollen wir das Projekt #WannWennNichtJetzt vorstellen und eine Zwischenbilanz ziehen: Welche Erfahrungen haben die Aktiven im Rahmen von #WWNJ gemacht? Welche Perspektiven ergeben sich daraus für antifaschistische und linke Politik in Ostdeutschland? Und wie kann es nach den Tourstopps mit dem Projekt weitergehen?

Frauen*streik Jena - Koordinierungskreistreffen

18-20 Uhr, Towanda **Frauen*streikbündnis Jena**

Wir laden ein: Am 8. Oktober findet unser monatliches Koordinierungskreistreffen statt. Du bist eine Frau*, Trans oder Interperson und möchtest einfach mal gucken, was der Frauen*streik in Jena so macht, dich auf den aktuellen Stand bringen oder überlegst sogar, fest in der Streikbewegung mitzuarbeiten? Komm rum! Es gibt auch Essen. Und natürlich gute Leute.
Wir beginnen mit einer Einführung in den aktuellen Stand der Dinge und nehmen uns Zeit, uns kennenzulernen. Dann diskutieren wir laufende und zukünftige Projekte und gehen in die konkrete Planung vom 8. März 2020. Denn: Wenn wir streiken, steht die Welt still!
Nur für Frauen* und Queers

We invite you: Our monthly coordination circle meeting will take place on 8th of October. If you are a woman*, trans or interperson and want to see what the women*strikes are doing in Jena? Bring yourself up to date or even think about organizing permanently in the strike movement? Come around! There will be food. And of course nice people. We start with an introduction to the current state of affairs and take time to get to know each other.
After that we're planning to discuss current and future projects and start the planning of 8 March 2020. Because: If we strike, the world stands still!
Only for women* and queers

Die moderne Seefahrt – Triebmittel der Globalisierung auf den Schultern eines vergessenen Berufsstandes

12-14 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **Sven Olaf Nix**

Seit Jahrtausenden machen Seeleute den weltweiten Warenhandel möglich und transportieren dabei nicht nur Konsumgüter, sondern auch Nachrichten und Ideen – sie waren eine Verbindung zwischen allen Menschen auf der Welt. Auch heute machen ca. 1.6 Millionen Seeleute den weltweiten Warenhandel möglich. Der Vortrag hat diese Menschen im Fokus, die auf Handelsschiffen arbeiten, behandelt die Arbeitsbedingungen, denen sich „Fairtrade" Siegel in der Regel nicht widmen und stellt die Chancen und Herausforderungen heraus, die die Arbeit in einer multi-nationalen Besatzung mit sich bringt. Der Blick auf die Auswirkungen des Konsums soll um diese Perspektive erweitert werden und den unsichtbaren Transportarbeitern und Transportarbeiterinnen ein Gesicht geben.
Der Referent hat Nautik studiert und ist von 2013 bis 2018 auf Containerschiffen weltweit zur See gefahren. Er berichtet aus erster Hand von der Welt der Seeschifffahrt in einem interaktiven Vortrag.

Erste Hilfe auf Demos & Aktionen

12-14 Uhr, Hörsaal 4 CZS 3 **Demosanis Jena**

Leider kommt es auf Demonstrationen und Aktionen immer wieder zu Verletzungen, meistens durch Polizeigewalt. Basierend auf unseren Erfahrungen als Demo-Sanis wollen wir euch in diesem Workshop Erste-Hilfe-Maßnahmen für demo- und aktionstypische Situationen zeigen & praktisch mit euch üben. Ihr müsst nicht demoerfahren sein, um mitzumachen.

Unfortunately, demonstrations and political actions repeatedly lead to injuries, mostly due to police violence. Based on our experiences as Medics on manifestations, we want to show you first aid measures for demo- and action-typical situations in this workshop & practice with you. You don't have to be experienced to take part.

Ein Leben für den Staat? Kritik am Beamtenverhältnis im Schulsystem

14-16 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **krile.j**

Wenn Lehrer*innen streiken oder in Tarif- und Arbeitskämpfe gehen, sind die Reaktionen darauf besonders harsch. Immerhin sei dies kein „normales" Arbeitsverhältnis, sondern ein öffentliches und sie verletzten dabei ihre Pflicht zur politisch neutralen Dienstausführung.
In Auseinandersetzungen kommen immer wieder solche Probleme zum Vorschein, die diesen Beruf in seiner Einbettung von anderen Formen der Lohnarbeit unterscheiden. In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit der Frage nach der spezifischen Auszeichnung des Lehrerberufs beschäftigen und diskutieren, ob oder inwiefern man tatsächlich mit dem Arbeitseinstieg in den öffentichen Dienst politische Ansprüche hinter sich lassen muss. Was macht eine Verbeamtung mit meinen Arbeitnehmer*innenrechten und sollte ich wirklich an Privatschulen arbeiten müssen, nur um diese wahrnehmen zu können?

Wem gehört die Stadt?

14-16 Uhr, Start Campus **Recht auf Stadt Jena**

Jena gilt als das „München des Ostens“: Wirtschaftsstandort, Boomtown, beliebter Zuzugsort. Das Image der City glänzt. Doch im Schatten der „Lichtstadt“, bröckelt der Putz: Die steigenden Mieten werden für immer mehr Menschen zum Armutsrisiko, Entmietung und Verdrängung sind keine Seltenheit. Die „unternehmerische“ Stadtentwicklung orientiert sich zunehmend an Marktgesetzen statt an den Bedürfnissen der Bewohner*innen. Dagegen hat sich inzwischen aber auch eine lebendige Protestlandschaft formiert. Vor diesem Hintergrund laden wir zu einem kritischen Rundgang durch die Innenstadt: Wo werden Konflikte sichtbar? Wo organisieren sich Mieter*innen? Wem gehört die Stadt?

Homestory Deutschland
Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart - Ausstellung

16-18 Uhr, EAH Haus 5 3. Etage **ISD Thüringen, Decolonize Jena**
Bund Deutscher Pfadfinder*innen

›Homestory Deutschland‹ ist ein kollektives Selbstporträt. Biografiert werden 27 Schwarze Persönlichkeiten aus drei Jahrhunderten. Die individuellen und vielfältigen Lebenswege in Deutschland werden beschrieben. So befinden sich unter den Porträtierten der Holocaustüberlebende Theodor Wonja Michael oder der Philosoph Anton Wilhelm Amo, der im 18.Jahrhundert als Kind aus Ghana verschleppt wurde und später als Dozent an den philosophischen Fakultäten in Halle und Jena lehrte. May Ayim, eine Schwarze deutsche Dichterin, Aktivistin und bedeutende Mitbegründerin der jüngeren Schwarzen Bewegung Deutschland wird sowohl im Rahmen der Ausstellung als auch im Begleitprogramm bedacht. Das (Über-)leben in einer weißen Mehrheitsgesellschaft hinsichtlich unseres kolonialen Erbes mit den daraus resultierenden Folgen wird umfassend behandelt. Die Weitergabe von gelebter Erfahrung und die Darstellung eines verdrängten Teils deutscher Geschichte (und Gegenwart) gewinnen durch die Ausstellung an Präsenz. Schwarze Perspektiven, Beiträge, Verdienste erfahren dabei als Quelle eines vielstimmigen und gemeinschaftlichen Wissens besondere Würdigung. Tour durch die Austellung mit Ausstellungsmacher*innen.

„Homestory Deutschland“ presents biographies of 27 Black personalities and their individual and diverse ways of life from three centuries. Portrayed are for example Theodor Wonja Michael, who was a holocaust survivor, or the philosopher Anton Wilhem Amo who was kidnapped as a child from Ghana in the 18th century and later became an university lecturer at the philosophical faculty in Halle and Jena. May Ayim, a Black poet and activist from Germany, was an important co-founder of the younger Black Movement in Germany. Her life is part of the exhibition as well as the supporting program. The focus is the survival (and life) in a society with white people as the majority and our colonial heritage with their consequences. Real shared experiences and the presentation of the buried part of german history (and present time) get representation from this exhibition. The Black perspectives, contributions, merits (accomplishments?) as the source of this polyphonic and joint knowledge earn a special note of appreciation. Tour through the exhibition with it´s creators.

http://www.homestory-deutschland.de/ausstellung.html

Häusliche Gewalt – ein Verstoß gegen die Menschenrechte!?

16-18 Uhr, Hörsaal 4 CZS 3 **Frauenhaus Jena**
Projekt A4
Beratung von GewaltanwenderInnen

Häusliche Gewalt ist eine ernstzunehmende Bedrohung für das Wohlbefinden, die psychische Gesundheit und das Leben von Menschen in unserer Gesellschaft. Zweifelsfrei geht sie durch alle Kulturen und durch alle Schichten der Bevölkerung. Dass dabei Frauen die größte Betroffenengruppe darstellen ist eindeutig. Aber auch Männer werden Opfer häuslicher Gewalt und dies wird auch zunehmend anerkannt. Mit der Unterzeichnung der Istanbuler Konvention verpflichtet sich nun auch Deutschland, entsprechende Schutz- und Beratungsangebote für Frauen (und Männer) flächendeckend zu etablieren und dafür auch entsprechende Rahmenbedingungen und finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Aber wie sehen solche Schutz- und Beratungsstellen aus? Was heißt Frauenschutzarbeit im Frauenhaus, Beratung von männlichen Betroffenen von häuslicher Gewalt und Stalking und wie geht Arbeit mit GewaltanwenderInnen? Studierende sind zum einen potentiell direkt Betroffene, sowie gleichzeitig MulitiplikatorInnen in ihrem Freundeskreis und im späteren Lebens- und Arbeitsalltag. Die Veranstaltung soll einen ersten Einblick in das Thema bieten und die wichtigsten Fragen beantworten.

Einführung in den NSU-Komplex... rechter Terror aus Jena

18-20 Uhr, Hörsaal 6 CZS 3 **NSU Komplex Auflösen-**
Ortsgruppe Jena

Der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) kam aus Jena. Hier politisierten sich seine späteren Kernmitglieder in einem neonazistischen Umfeld und verübten erste Anschläge in den 1990ern. Nach ihrem Abtauchen ermordeten sie mindestens 10 Menschen, verübten Sprengstoffanschläge und Raubüberfälle. Gründe genug, sich als „Täterstadt“ mit dem Thema auseinanderzusetzen – eine Initiative städtischer Seite fehlt allerdings überwiegend. Die Veranstaltung bietet eine kurze Einführung in den NSU-Komplex und macht deutlich, warum auch ein Jahr nach dem Ende des Gerichtsprozesses von Aufklärung keine Rede sein kann. Abschließend gehen wir auf erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zum Thema in Jena ein.

FLTI*-Fußballtraining

18:30-20 Uhr, USZ Kunstrasenplatz 1.1 **Roter Stern Jena**

Wir sind ein paar Leute, die sich zusammengetan haben, um entspannt miteinander Fußball zu spielen. Derzeit sind wir ein gemischtes Team, das sich wöchentlich trifft und miteinander spielt und trainiert. Um mehr FLTI*-Personen die Möglichkeit zu geben, mit uns zu spielen, haben wir uns entschieden, einmal im Monat ein FLTI*-Training anzubieten. Dieses findet immer in der ersten Woche im Monat statt. Voraussetzungen braucht ihr keine. Wir wollen ein paar Trainingsübungen machen, um das Ballgefühl, Annahme und Schusstechnik zu erlernen oder zu verbessern und anschließend locker ein bisschen Fußball spielen. Wir freuen uns auf euch! Nur für Frauen*!

To give more WLTI*-People the opportunity to play with us, we decided to offer a WLTI*-training, that will take place in every first week of the month.
Experiences are not required at all. We just want to exercise and learn to improve our kicking techniques, the feeling for the ball and how to control it. Only for women*!

Veranstaltungen 10.10.

Antifaschistischer Stadtrundgang

12-14 Uhr, Start Campus **Antifaschistische Aktion Jena**

In Jena gibt es eine lange Geschichte des Antifaschismus. Zahlreiche Orte erinnern an den Kampf der Arbeiterbewegung gegen Faschismus und reaktionäre Tendenzen. Diese Orte werden mehr und mehr aus dem Stadtbild verbannt und die Erinnerung an sie droht verloren zu gehen. Für uns sind diese Orte Mahnmal und Aufforderung zum Handeln zugleich. Gemeinsam mit euch wollen wir sie im Rahmen eines antifaschistischen Stadtrundgangs besuchen.

Kritische Menschlichkeit – angewandte Intersektionalität

12-14 Uhr, EAH Haus 5 Raum 05.00.10 **Die Intersektionale**

„Alle Menschen sind frei und gleich geboren." Viele wünschen sich in ihren Utopien, dass dieser Spruch wahr wird, aber in der Realität sind wir extrem weit davon entfernt. Neben individuellen Benachteiligungen gibt es strukturelle Benachteiligungen durch Sexismus, Rassismus, Klassismus, Antisemitismus, Antiromaismus, Antiislamismus und viele mehr. Ungerecht ist, neben den Benachteiligungen an sich, auch die Tatsache, dass sich hauptsächlich die Menschen, die unter den jeweiligen Diskriminierungen leiden, damit beschäftigen (müssen). Deshalb wollen wir in diesem Workshop als Privilegierte unsere Privilegien hinterfragen und verstehen, um der Utopie „Alle Menschen sind frei und gleich geboren" etwas näher zu kommen. Der Workshop ist offen für alle, egal wie privilegiert ihr seid oder eben nicht.

„All people are born free and equal." Many of us want this sentence to become true but in reality we are extremely far from it. Besides individual disadvantages there are structural disadvantages through sexism, racism, classism, anti-semitism, antiromaism, anti-islamism and many more. Unjust is, apart from the disadvantages per se, also the fact that mainly the people who suffer from the respective discrimination (have to) deal with it. Therefore we want to question and understand our privileges in this workshop as privileged people, in order to get a little closer to the utopia „All people are free and born equal". The workshop is open to everyone, no matter how privileged you are or not.

Antikapitalistische Wohnungspolitik von unten

14-16 Uhr, Hörsaal 6 CZS 3 **Recht auf Stadt AK Pekari**

Die kapitalistische Wohnungskrise ruft immer mehr Widerstand von Mieter*innen hervor. In zahlreichen deutschen Städten gibt es inzwischen breite Bündnisse und große Demos gegen Mietenwahnsinn und Verdrängung. Forderungen nach Enteignung großer Immobilienkonzerne oder nach der Rekommunalisierung und Demokratisierung lokaler Wohnungsunternehmen sind unüberhörbar geworden. Hinzu kommen kontinuierlich arbeitende Nachbarschafts-, Mieter- und Bürgerinitiativen, die sich mit konkreten Zielen gegen die neoliberale Wohnungspolitik wehren. Auch in Jena! Wir wollen euch in der Veranstaltung diese aktuellen lokalen Kämpfe vorstellen, ihre Ziele und Strategien diskutieren und gemeinsam mit Vertreter*innen verschiedener Initiativen von Erfahrungen mit einer solchen „Wohnungspolitik von unten" berichten.

Die Neue Rechte und die soziale Frage

14-16 Uhr, EAH Haus 5 Raum 05.00.10 **Falken Jena**

Die Neue Rechte und ihre politischen Repräsentant*innen inszenieren sich gerne als Anwalt der Abgehängten und Deklassierten. Aber wie verhandelt die Neue Rechte die soziale Frage? Der völkische Flügel der AfD mit Schwerpunkt in Ostdeutschland und ein Netzwerk neurechter Publizisten verstehen sie als Arbeit am Volkskörper. Der Vortrag geht den ideologischen Merkmalen nationalistischer Sozialpolitik nach und fragt nach historischen Vorbildern.

Was ist Anarchismus?

16-18 Uhr, EAH Haus 5 Raum 05.00.10 **Theorie (A)**

Was ist eigentlich Anarchismus? Ein ethisches Wertegebäude, mit dem Gleichheit, Freiheit und Solidarität betont werden? Eine existierende soziale Bewegung mit langer Geschichte? Die einzige politische Theorie, die es für möglich und wünschenswert hält, ohne Herrschaft zu leben? Kommt vorbei und erfahrt von grundlegenden Aspekten anarchistischer Praxis und Theorie.

„It ain't nothing but a She Thing" Part 2: Frauen* im Rap – Hürden, Chancen, Arbeitsbedingungen

18-20 Uhr, EAH Haus 5 Raum 05.00.10 **Nifty MC**

Part 2: Frauen* im Rap - Hürden, Chancen, Arbeitsbedingungen
Von Chancenungleicheit über stereotype mediale Darstellungen bis zur Rolle männlichen Dominanzverhaltens zeigt sich, dass es gar nicht so viele Unterschiede gibt zwischen den Arbeitsbedingungen von Frauen im Rap, Frauen in der Politik oder Frauen im Sportjournalismus. So kann anhand des Mikrokosmos Rap heruntergebrochen und greifbar dargestellt werden, dass Frau es scheinbar nicht richtig machen kann: wenn sie sich als weiblich darstellt, wird sie nicht als kompetent und professionell wahr- und ernst genommen, wenn sie sich als androgyn oder maskulin darstellt, wird sie nicht als Frau wahr- und ernst genommen, was wiederum gesellschaftliche und mediale Sanktionen bedeutet. Der Vortrag soll also über die Arbeitsbedingungen von Frauen am Beispiel der Rap-Industrie aufklären und diese problematisieren, steht dabei als ein Beispiel für die Rolle von Frauen in männlichen dominierten (Arbeits-)Sphären und kritisiert die Ungleichbehandlung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts.

Homestory Deutschland - Lyriklesung

19-21 Uhr, Haus auf der Mauer **ISD Thüringen, Decolonize Jena**
Bund Deutscher Pfadfinder*innen

Lesung Afrodiasporische Lyrik und Abendveranstaltung, mit Live-Musik und Getränken.

Reading Afrodiasporic Lyrics and event in the evening, including live-music and drinks.

Occupy Jena! Wir machen eine Asamblea mitten in der Stadt

17-19 Uhr, Start Couchcafé **Occupy Berlin**

Es war einmal Occupy. Und das kam so: Eines Tages setzten sich völlig Unbekannte mitten in der Stadt zusammen und sprachen voreinander und hörten sich zu. Jede_r konnte einfach dazu kommen. Obwohl sie kein Mikrofon hatten, verstanden selbst die in der 20. Reihe alles. Und sie lernten Handzeichen. Und sie nannten das Asamblea. Und saßen da und sprachen und es wurden immer mehr. Sie sprachen darüber, was verkehrt läuft in der Welt. Den Anfang machten die Banken, der Kapitalismus. Und Wut und Empörung und Kummer und Angst. Und also die Frage, was zu tun ist jetzt. Dass etwas getan werden muss! Und plötzlich war alleine sein, sich ohnmächtig fühlen vorbei. Es gab Hoffnung und Mut und Gemeinschaft. Es gab Asamblea jeden Tag. Die Stadt wurde ein großes Zuhause. Und Camps wurden gebaut, und Aktionen gemacht und protestiert allerorts… Und das ist passiert in Madrid, in New York, in Frankfurt und Berlin, und überall da wo ein paar Menschen mit einer Asamblea angefangen haben. Die Occupy- Bewegung gab es 1, 2 Jahre lang, mit ihrem Erbe wollen wir heute einen Funken zünden und mitten in der Stadt eine Asamblea machen. Komme zum Anfangspunkt oder suche uns später an einem zentralen Ort der Stadt in Kleidung in der sichs draußen eine Weile gut aushalten lässt. Du musst nichts können und nichts wissen. Bring deine Empörung, deine Sehnsucht mit :)

Once upon a time there was Occupy. And so it came: One day, complete strangers sat down in the middle of the city, talked and listened to each other. Anyone could join them. Although they had no microphone, even those in the 20th row understood everything. And they learned hand signals. And they called it Asamblea. And they sat there and spoke and there became more and more. They spoke about what was wrong in the world. Starting with the banks and capitalism. And anger and indignation and sorrow and fear. And so the question arose of what to do now. The feeling that something must be done! And suddenly being alone, feeling helpless was over. There was hope and courage and community. There was Asamblea every day. The city suddenly became a big home. Camps were built, actions were made and protest was articulated... And that happened in Madrid, in New York, in Frankfurt and Berlin, and everywhere else where only a few people started with an Asamblea. The Occupy movement existed for 1 to 2 years and in the vein of its heritage we want to ignite a spark of protest today and make an Asamblea in the middle of the city. Come to the starting point or look for us later in a central place of the city. Bring clothes suitable for being outside a couple of hours. You don't have to know anything beforehand. Bring your indignation, your longing :)

Für einen libertären Sozialismus! Emanzipatorische Graswurzelpolitik im 21. Jahrhundert

12-14 Uhr, Hörsaal 4 CZS 3 **Theorie (A)**

Seit einigen Jahren gibt es in linken Bewegungen neue Debatten zu Organisierung und strategischer Ausrichtung. Diese sind einerseits Kennzeichen des Scheiterns und der Schwäche verschiedener linker Politikformen. Andererseits eröffnen sie potenziell unbekannte Wege und ermöglichen neue Formen der Auseinandersetzung. Allgemein gilt: Ohne den Glauben daran und das Vertrauen darauf, dass wir die bestehende Gesellschaft grundsätzlich zum Besseren verändern können, können wir uns keine Macht aneignen, um dies zu erreichen. Diese Hoffnung und dieses Selbstbewusstsein verbirgt sich hinter dem Schlagwort „libertärer Sozialismus". Lasst uns nach einem Input gemeinsam diskutieren, was er umfasst und wie wir ihn erreichen können.

For some years now, there have been new debates on organisation and strategic orientation in leftist movements. On the one hand, these are signs of the failure and weakness of various left-wing political forms. On the other hand, they open up potentially unknown avenues and enable new forms of debate. In general, without the belief and trust that we can fundamentally change the existing society for the better, we cannot acquire the power to do so. This hope and self-confidence is hidden behind the slogan „libertarian socialism". After an input, let us discuss together what it encompasses and how we can achieve it.

Verdrängung Jugendlicher aus öffentlichen Räumen in Jena – kritische Perspektiven aus der Sozialen Arbeit

12-14 Uhr, EAH Medienstudio **Arbeitskreis kritische soziale Arbeit**

Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes an der Ernst-Abbe Hochschule ist eine Forschungsgruppe der Frage nachgegangen, ob sich Jugendliche in Jena aus den öffentlichen Räumen verdrängt fühlen und, wenn ja, wodurch. Die Erhebung fand durch qualitative Interviews mit Jugendlichen in Jena statt, dabei standen die Erfahrungen der Jugendlichen im Vordergrund. Im ersten Teil der Veranstaltung werden deshalb ihre Wahrnehmungen in Bezug auf Bürger*innen, Polizei und Stadtpolitik im Zuge dieses Verdrängungsprozesses im Fokus stehen. Im anschließenden zweiten Teil möchten wir gerne diese Ergebnisse gemeinsam diskutieren und über mögliche Bewältigungsstrategien - auch aus der Sozialen Arbeit - nachdenken.

Stadtteilrundgang zum NSU-Komplex... rechter Terror aus Jena

14-16 Uhr, Start 13.30 am Campus oder 14h an der Haltestelle Damaschkeweg
NSU Kompex auflösen! Ortsgruppe Jena

Die Kernmitglieder des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) kamen aus Jena und wuchsen u.a. im Stadtteil Jena Winzerla auf, der in den 1990ern von rechten (Jugend-)Gruppen geprägt war. Bevor sie als NSU bundesweit rechte Terroranschläge verübten, waren sie Teil lokaler Nazigruppen. In dem geschichtspolitischen Stadtteilrundgang durch Winzerla werden wir das städtische Klima der 1990er, rechte Übergriffe und die akzeptierende Jugendarbeit am „Ort des Geschehens" erkunden. Wie sah Winzerla damals, wie sieht es heute aus? Welche Kontinuitäten rechter Präsenz im Stadtteil gibt es? Und welche Fortschritte macht ein städtisches Gedenken an die Mordopfer des NSU-Komplexes?

Ich mache mich breit - Praktisches Empowerment für FINT* (Frauen* Inter* Nonbinary* Trans*)

14-16 Uhr, Hörsaal 6 CZS 3 **Einzelperson**

Ich mache mich groß, ich mache mich breit, ich richte mich auf, ich werde laut. Praktische Übungen für selbstbestimmtes, raumnehmendes Verhalten. Mit Powerposen, Löw_innengebrüll und radikalem Hier-bin-ich. Komm in gemütlicher Kleidung. Etwa 2 Stunden.
Keine cis-Männer!

Wenn wir streiken, steht die Welt still!

16-18 Uhr, Hörsaal 4 CZS 3 **Frauen*streikbündnis Jena**

Am 8. März ist Internationaler Frauenkampftag. Schon seit über 100 Jahren streiken, streiten und kämpfen wir für unsere Rechte und gegen jede Unterdrückung. Über die Welt breitet sich eine Bewegung von streikenden Frauen und Queers* aus, von Polen bis Argentinien und darüber hinaus. Auch wir sehen Grund zum Streik und sagen: Es reicht! Du willst mehr über die Hintergründe erfahren, was unsere Ziele sind und wogegen wir uns wehren? In diesem Workshop wollen wir einen Blick in die Geschichte des Frauen*streiks werfen und gemeinsam unsere heutigen Forderungen diskutieren.
All gender welcome

Internationale Soli Arbeit

16-18 Uhr, Hörsaal 6 CZS 3 **Ya basta!**

Welche Formen der Unterstützungsarbeit nutzen wir? Eine Einführung in Bewegungen -von links und unten- aus Mexiko und Kolumbien, die wir als ya basta Gruppe mit unserer Soli-Arbeit unterstützen und warum wir das tun. Anschließend wollen wir mit euch darüber diskutieren, was uns der (Wissens-)Austausch mit Lateinamerika bringt.

Was heißt heute eigentlich Antifaschismus?

18-20 Uhr, Hörsaal 4 CZS 3 **Antifaschistische Aktion Jena**

Nationalistische und Faschistische Kräfte gewinnen in den letzten Jahren immer mehr Zulauf. Dabei besetzen sie oft soziale Themen. In den bürgerlichen Medien wird jeder Gang zur Wahlurne zur Schicksalswahl stilisiert – ohne die Frage zu stellen welche Wahl wir eigentlich haben. Die Linke hingegen scheint weitestgehend gelähmt und findet keine Antworten. Gemeinsam wollen wir diskutieren, was es heute heißt, antifaschistisch zu handeln und mit welcher Strategie es gelingen kann, den Faschisten ihre Basis zu entziehen.

Veranstaltungen 11.10.

Fußballtraining Roter Stern

18:30-20 Uhr, USZ Kunstrasenplatz 1.1 **Roter Stern Jena**

Wir sind ein paar Leute, die sich zusammengetan haben, um entspannt miteinander Fußball zu spielen. Wir versuchen, keinen Leistungsdruck aufzubauen, offen für verschiedene Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Erfahrungen im Sport zu sein. Derzeit sind wir ein gemischtes Team, das sich wöchentlich trifft und miteinander spielt und trainiert. Voraussetzungen braucht ihr keine. Wir wollen ein paar Trainingsübungen machen um das Ballgefühl, Annahme und Schusstechnik zu erlernen oder verbessern und anschließend locker ein bisschen Fußball spielen. Wir freuen uns auf euch!

We're a couple of people, who came together to play some casual football-matches without any kind of pressure and the intention to be open to all humans, no matter what their experience and background with sport in general is. Currently we're a mixed team that meets once a week to play and train together. Experiences are not required at all. We just want to exercise and learn to improve our kicking techniques, the feeling for the ball and how to control it.
We're looking forward to meet you!

Veranstaltungen 12.10.

Auf einen Kaffee für Demokratie

15-18 Uhr, Ort folgt **Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus Jena**

Hallo!
Wir sind das Aktionsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Jena. Und wir wollen gern mit dir bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen: Du stehst auf Vielfalt und Toleranz; Nazis und Rechtspopulismus findest du dagegen ziemlich schlecht? Da geht's uns genauso! Wir engagieren uns seit über zehn Jahren gegen Rechtsextremismus und Hass. Du willst uns kennenlernen? Dann komm zu uns auf einen Kaffee für Demokratie! Wir freuen uns auf dich!

Hello!
We are the action network against right-wing extremism in Jena. We would like to discuss with you. You like diversity and tolerance; Nazis and right-wing populism, on the other hand, you find rather bad? We feel the same way! For over ten years we have been committed to fighting right-wing extremism and hatred. You want to get to know us? Then join us for a coffee for democracy! We are looking forward to meet you!

Veranstaltungen 13.10.

Selbstbehauptung für Frauen*Inter*Trans

16-18 Uhr, Ort folgt **Roter Stern Jena**
FLIT*-Kampfsportgruppe

In unserer Gesellschaft sind Grenzverletzungen leider alltäglich. Gemeinsam wollen wir ausprobieren, wie wir uns und Andere gegen übergriffiges Verhalten verteidigen können. Dabei üben wir, unsere Grenzen wahrzunehmen, diese besser zu schützen (mit Worten und körperlich) und für Andere einzutreten. Erfahrungen können (müssen aber nicht!) geteilt und besprochen werden. Der Workshop ist nur für Frauen*Lesben*Inter*Trans* .

In our society it's unfortunately not unusual that boundary-violations happen on a daily basis. Together we want to learn how to keep ourselfs and others safe from violent behavior.
The training involves setting your own limits, knowing how to keep them safe (with words and actions) and how to help others. Experiences can (but don't have to) be shared and talked about. This workshop is only for Women*Lesbians*Inter*Trans.

Deckname Jenny - Filmvorführung mit Regisseurinnengespräch

19:30 Uhr, Holzmarkt/ Kassablanca bei schlechtem Wetter **Wagenplatz Rad*aue**

Rechtsruck in Europa. Ertrunkene Menschen im Mittelmeer. Der Staat kriminalisert Seenotrettung. Jennys Bande schaut nicht mehr zu. Und handelt. Doch als Jennys Vater deren militante Ambitionen herausfindet, muss er sich seiner eigenen Vergangenheit als Mitglied einer Stadtguerillagruppe stellen. Und nun wird es für alle Beteiligten eng…Eine Geschichte zwischen Liebe und Verrat, Hoffnung und Resignation, Widerstand und Freundschaft.
hochaktuell * generationsübergreifend * mit Augenzwinkern * subversiv * anarchistisch * aus einem queeren & feministischen Blickwinkel *
Filmmusik: Guts Pie Earshot // Nomi & Aino

Veranstaltungen 14.10.

Klimawandel als Fluchtursache

18-20 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **Rigardu e.V. eingeladen vom Umweltreferat**

Der Zusammenhang von Fluchtbewegungen und klimatischen Veränderungen lässt sich nicht bestreiten. Allein 2018 wurden 16,1 Millionen Menschen von Naturkatastrophen zur Flucht gezwungen (vgl. UNO Flüchtlingshilfe 2019). Wie genau Klimawandel und Flucht zusammenhängen und welche Konsequenzen sich daraus ergeben, soll in diesem Vortrag näher beleuchtet werden.

Abendessen in der solidarischen Küche

19-22 Uhr, Veggie-Mensa (Campus) **LekkaHappa-Sokü**

Bei der solidarischen Küche (Sokü) LekkaHappa gibt es drei vegane Gänge gegen Spende und Getränke für wenig Geld. Noch dazu gibt es oft spannende Inputs mit Einblicken in Projekte linker Gruppen in Jena und Umgebung, Mobiveranstaltungen usw. Jeden Montag zaubern die Sokü-Kochenden ein leckeres Mahl und schaffen damit einen Freiraum, einen Raum für (politischen) Austausch und Vernetzung, einen Raum für schönes Beisammensein. Wir treffen uns um 19:30 Uhr auf dem Campus vor der Veggiemensa und gehen gemeinsam dorthin. P.S.: Wenn du Lust bekommst, mitzukochen, sprich uns gerne an! ;)

At the solidary kitchen (Sokü) LekkaHappa you can get a choice of three vegan meals for a donation and drinks for little money. In addition there are often exciting inputs with insights into projects of leftist groups in Jena, rallye meetings etc. Every Monday the Sokü-cooks conjure a delicious meal and create thereby a free space, a space for (political) exchange and cross-linking, a space for beautiful togetherness. We meet at 19:30 o'clock on campus in front of the Veggiemensa and go there together. P.S.: If you feel like cooking with us, feel free to contact us ;)

Die Berliner „Mall of Shame" – Ausbeutung und Arbeitskämpfe

20-22 Uhr, Haus auf der Mauer **FAU Jena**

Die 2014 eröffnete „Mall of Berlin" ist mit 300 Shops eines der größten Einkaufszentren Deutschlands. Beim Bau kam es jedoch zu skandalösen Arbeitsbedingungen, die vor allem Bauarbeiter aus Rumänien trafen, welche geradezu wie Sklaven behandelt wurden. Sie wurden menschenunwürdig untergebracht, arbeiteten zehn Stunden täglich für einen Stundenlohn von kaum sechs Euro und selbst den bekamen sie am Ende nicht vollständig ausgezahlt. Nachdem die großen Gewerkschaften diesen Fall nicht annahmen, fanden die Arbeiter in der FAU eine Gewerkschaft, die ihnen half. Nun findet am 16.10. der Prozess beim Bundesarbeitsgericht Erfurt statt. Die Alota-Veranstaltung, bei der auch ein betroffener Bauarbeiter referiert, soll hierfür auch eine Mobi-Veranstaltung sein.

Veranstaltungen 15.10.

Feministisch. Kreativ. Kämpferisch. Was geht?

18 Uhr, Wohnzimmer - Treffpunkt Bushaltestelle Westbahnhofstraße oberhalb des Westbahnhofs **FKK**

Eine feministische Organisierung - wie kann das funktionieren? Was soll das überhaupt heißen und was bewirken? FKK (Feministisch. Kreativ. Kämpferisch.) stellt sich vor und erzählt von Erfahrungen, Herausforderungen und Widersprüchen unseres politischen Aktivismus. Wir möchten euch einen Einblick in unsere Gruppe und die bisherige Arbeit gewähren und freuen uns darauf, uns mit euch auszutauschen!

Nur für Frauen und Queers

Klimawandel – Kurzer Einblick in den aktuellen Wissensstand

18-20 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **Ralf Carl (Extinction Rebellion)**

Extreme Hitzewellen, Dürren, Überflutungen und Ernteausfälle - die Folgen der globalen Erwärmung sind längst auch im privilegierten, europäischen Raum spürbar. Im Vortrag werden die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels erläutert und der aktuelle Stand der Forschung unter Einbezug der IPCC-Berichte dargelegt. Dabei wird sowohl auf die Ursachen der Erwärmung eingegangen, als auch auf die damit verbundenen Folgen für Wetter, Ökologie, Biodiversität und Wirtschaft die bereits zu beobachten sind oder für die nächsten Jahrzehnte prognostiziert werden. Außerdem wird diskutiert, warum eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf +1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau angestrebt werden sollte und welche Entwicklungen dafür nötig sind.

Filmvorführung: „Der Marktgerechte Patient“

20-22 Uhr, Hörsaal 5 CZS 3 **MediNetz Jena**

Die Filmemacher Leslie Franke und Herdolor Lorenz klären über die Vermarktlichung des Gesundheitssystems auf und beleuchten, wie Patient*innen, Ärzt*innen und Pflegepersonal zunehmend dem Optimierungszwang eines kapitalistischen Wirtschaftens unterworfen werden. Einschneidender Ausgangspunkt der Kommerzialisierung sind die 2003 eingeführten Fallpauschalen, die unter anderem eine schnelle Abfertigung von Patient*innen und Personalabbau zur Folge haben.

Am 17.10. um 20 Uhr findet eine gemeinsame Diskussion zum Film statt.

Queere Stadtrallye

16-18 Uhr, Start Ernst-Abbe-Mensa **Vielfalt Leben – QueerWeg e.V.**

Queere Räume in Jena? In einer kleinen Stadtrallye wollen wir euch Anlaufstellen, Gruppen und Veranstaltungen vorstellen, die sich explizit an lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intergeschlechtliche und queere Menschen (LSBT*IQ) wenden. Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es? Welche Beratungsangebote gibt es? Wie findet ihr Informationen zu Veranstaltungen? Wo könnt ihr euch selbst einbringen? Wo lernt ihr neue Menschen kennen? Die Teilnahme ist kostenfrei, bequeme Schuhe werden empfohlen.
Treffpunkt: Eingang Ernst-Abbe-Mensa. Im Anschluss: Queerer Spieleabend.

Queer Spaces in Jena? With this rally through the city we will show you places, groups and events that are explicitly designed for lesbian, gay, bisexual, trans*, intersex and queer people (LGBT*IQ). Are there any leisure activities? Where to find consultation services? How to find out about events? How can I take part in actions? Where can I meet new people?

Wie kritisch Lehramt studieren?

18-20 Uhr, Hörsaal 6 CZS3 **krile.j**

Wie damit umgehen, wenn ich mich an Inhalten und Bedingungen des Lehramtsstudiums störe? Sind Seminare und Vorlesungen wirklich der Raum, in denen meine kritische Gedanken Platz finden? Unsere Erfahrungen im Lehramtsstudium in Jena sind andere. Deshalb möchten wir uns als Kritische Lehrer*innen Jena mit euch darüber austauschen, wie Kritik am und im Studium möglich sein kann. Im Anschluss können wir gemeinsam in einer Kneipe weiterdiskutieren oder einfach etwas trinken.

„It ain't nothing but a She Thing" Part 3: Gute Nachrichten brauchen Knowledge

20-22 Uhr, Towanda **Nifty MC**

Part 3: Gute Nachrichten brauchen Knowledge
Im dritten Teil der Vortragsreihe „It ain't nothing but a She Thing" soll sich ganz verschiedenen Rapperinnen*, ihren Images und Geschichten gewidmet werden. Dies geschieht mittels Musikvideos von Rapperinnen* und einer politischen sowie historischen Einordnung. Dabei soll auch Musikerinnen* eine Plattform gegeben werden, die zwar professionalisiert Musik machen, denen jedoch aufgrund patriarchal geprägter Strukturen in der Musik- und Veranstaltungsindustrie aber auch in der journalistischen Berichterstattung sonst weniger Raum und Aufmerksamkeit zur Verfügung gestellt werden. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Was kann von den Rapperinnen* gelernt werden? Welche (im Mainstream eher fremden) Themen werden verhandelt? Und: Welche Identifikationsangebote ergeben sich für Mädchen* und Frauen*? Wie kann Rap zum Empowerment von Mädchen* und Frauen* und zu emanzipatorischen Bewegungen und Veränderungen beitragen?

Decolonize Stadtrundgang

17 Uhr, Start Holzmarkt

ISD (Initative Schwarze Menschen Deutschland)
Thüringen
Decolonize Jena

Ankündigungstext folgt.

Wie radikal muss die Klimabewegung sein?

18-20 Uhr, Hörsaal 9 CZS 3

Fridays for Future
Ende Gelände
Extinction Reellion

Die katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels sind mittlerweile hinreichend öffentlich bekannt. Ein Weitermachen wie bisher ist bereits in naher Zunkunft „unvereinbar mit einer geordneten globalen Gemeinschaft, wahrscheinlich jenseits aller Anpassungsmöglichkeiten, würde die Mehrzahl aller Ökosysteme vernichten und mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht stabil sein“ (Kevin Anderson, Professor für Energie und Klimawandel an der Universität Manchester). Doch trotz des wissenschaftlichen Konsens und bereits bei uns eintretender Klimaveränderungen reagieren Politik und Gesellschaft nicht angemessen: Ein Kohleausstieg im Jahr 2038 ist nicht mit der Erreichung des 1,5°C Ziels verreinbar, Deutschland hat bereits 2019 die selbst gesetztem Ziele gemäß des Pariser Abkommens deutlich verfehlt, der Beschluss eines dringend nötigen Klimaschutzgesetzes wird vertagt, die nötige Verkehrswende wird blockiert, eine Agrarwende scheint in weiter Ferne... Und das trotz der mittlerweile einjährigen Proteste von Schüler*Innen im Rahmen von Fridays for Future, der 5-jährigen Massenaktionen gegen den Braunkohleabbau von Ende Gelände und zunehmenden Massenaktionen des zivilen Ungehorsams von Extinction Rebellion. Wir wollen daher die Fragen in den Raum stellen: Wie radikal muss und darf die Klimabewegung in Anbetracht der Klimakrise sein und was bedeutet Radikalität überhaupt?

Diskussion zum Film: „Der Marktgerechte Patient“

20-22 Uhr, Hörsaal 9 CZS 3

MediNetz Jena

Diskussion zur Thematik des Films „Der Marktgerechte Patient“.

Pilzwanderung

16 Uhr, Start folgt **Umweltreferat der FSU Jena**

Zwei lokale Pilzberater werden in die wunderbare Welt der Pilze einführen; in den Wäldern in der Nähe Jenas werden wir nicht nur Delikatessen entdecken, sondern auch über die wichtige Rolle der Pilze für das Ökosystem Wald einiges erfahren dürfen. Bitte vorab anmelden unter umwelt@stura.uni-jena.de, die Plätze sind begrenzt! Bei schlechtem Wetter wird die Wanderung durch einen Vortrag oder einen Workshop ersetzt und vorzeitig angekündigt werden. Die Wanderung wird in einem Wald in der näheren Umgebung Jenas stattfinden, der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Dancehall Workshop und Tanzkurs

18 Uhr, Ort folgt **Fred vom RSJ e.V ReaLiz**

Ist Dancehall nur sexistisch und homophob? Was sind empowernde Aspekte?
Danach: Dancehall Steps lernen!

How homophobic and sexist is dancehall? What are empowering aspects?
Afterwards: Learning dancehall steps!

Union Tour - Workers unite around the world. Nähfabriken in Asien

18-20 Uhr, Hörsaal 4 CZS 3 **FAU Jena**

Es wird englische Inputs von Mitgliedern der feministischen Gewerkschaft Inter-Factory Workers‘ Federation (FBLP), welche insbesondere in Jakarta (Indonesien) ihren Fokus hat, sowie des Dabindu Collective (Sri Lanka) geben. Der Schwerpunkt liegt auf den Arbeits- und Lebensbedingungen der Näher*innen, insbesondere Gender-Based-Violence (GBV) sowie aktuellen Arbeitskämpfen. Anschließend soll in einen Austausch getreten und besprochen werden, was vor Ort getan werden kann, um die Bemühungen der Näher*innen zu unterstützen.

There will be inputs from members of the feminist trade union Inter-Factory Workers‘ Federation (FBLP), which has its focus especially in Jakarta (Indonesia), and the Dabindu Collective (Sri Lanka). The focus is on the working and living conditions of seamstresses, especially gender-based violence (GBV) and current labour disputes. Afterwards, an exchange will take place and it will be discussed what can be done locally to support the efforts of the seamstresses. The input will be given in English and a translation may be organised.

Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald

10 Uhr, Westbahnhof Jena **Falken Jena**

Im Konzentrationslager Buchenwald und seinen Außenlagern wurden zwischen 1937 und 1945 insgesamt fast 280.000 Menschen von den Nazis gefangen gehalten. Politisch, rassistisch oder als „Gemeinschaftsfremde“ verfolgt, sollten sie dauerhaft aus der deutschen „Volksgemeinschaft“ ausgeschlossen werden. Wir wollen auf einem Rundgang durch die Gedenkstätte Spuren der Geschichte aufgreifen und mehr über das Lager sowie dessen Nachgeschichte bis heute erfahren. Die Exkursion beginnt 11:15 Uhr an der Gedenkstätte Buchenwald. Für die gemeinsame Anreise nehmen wir 10:06 Uhr die Regionalbahn von Jena West.

AKS Jena (Arbeitskreis kritische Soziale Arbeit Jena)

Der Arbeitskreis kritische Soziale Arbeit versteht sich als ein Netzwerk von Studierenden, Praktiker*innen und anderen Akteur*innen der Sozialen Arbeit und auch darüber hinaus. Wir sehen uns in der Tradition der kritischen Sozialen Arbeit, welche gesellschaftliche und politische Prozesse und Haltungen sowie die Rolle der Sozialen Arbeit darin hinterfragt. Diese Prozesse und Haltungen haben konkrete Auswirkungen auf die Strukturen von Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und mithin auch Konsequenzen für deren Adressat*innen. Diese Mechanismen versuchen wir zu beobachten und zu verstehen. Wir handeln gemeinsam aus, welche Position der Arbeitskreis darin vertritt und versuchen konstruktive Lösungsvorschläge anzubieten. Wir haben das Ziel, der Sozialen Arbeit eine politische Stimme zu geben, unsere erarbeiteten Positionen in einen öffentlichen Diskurs zu bringen und zu einem Hinterfragen der bestehenden Verhältnisse anzuregen.

Aktionsnetzwerk gegen Rechtsextremismus

Wir sind ein Personenbündnis Jenaer Bürgerinnen und Bürger, das sich zur Aufgabe gemacht hat, Erscheinungsformen des modernen Rechtsextremismus in jedweder Form mehr als nur aktionsbezogen entgegenzutreten. Dabei ist es uns wichtig, bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus, Faschismus und Revisionismus die üblichen ‚Wellen' der Aufmerksamkeit zu durchbrechen und stattdessen kontinuierlich und langfristig diesen gefährlichen gesellschaftlichen Phänomenen entgegenzuarbeiten.

We are a personal alliance of Jena citizens who have made it their task to oppose manifestations of modern right-wing extremism in any form more than just action-related. It is important for us to break through the usual ‚waves' of attention when dealing with the topics of right-wing extremism, fascism and revisionism and instead work continuously and in the long term against these dangerous social phenomena.

Ende Gelände

Ende Gelände: Ende Gelände ist ein europaweites Bündnis, das sich in Massenaktionen zivilen Ungehorsams für einen sofortigen Kohleausstieg einsetzt.

https://www.ende-gelaende.org/de/

Extinction Rebellion

Wir, Extinction Rebellion („XR"), sind eine internationale, dezentral organisierte gesellschaftspolitische Bewegung, deren Ziel es ist, den nötigen umfassenden und tief greifenden Wandel zu erreichen, um das Risiko der Auslöschung der Menschheit und des Kollapses unserer Ökosysteme zu minimieren. Mit gewaltfreiem zivilen Widerstand wollen wir unsere Regierungen dazu bewegen, den ökologischen Notstand zu erklären und den gesetzlichen Rahmen zur Umsetzung unserer Forderungen zu schaffen.

https://extinctionrebellion.de/

Gruppenvorstellungen

SJ Falken Jena

Wir Falken in Jena sind ein linker Kinder- und Jugendverband. Unser Verband gliedert sich in zwei Ringe: den Falken Ring oder F-Ring (für Kinder und Jugendliche bis 13 Jahre) und den Ring Sozialistische Jugend (für Jugendliche ab 14), an den auch unsere Hochschulgruppe angebunden ist. Wir Falken treten für eine andere, bessere Welt ein. Sozialistische Erziehung bei den Falken ist daher der Versuch einer Pädagogik, die auf eine kritische Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit abzielt. Darüber hinaus versuchen wir in unseren Zusammenhängen, unsere Vorstellung davon, wie es besser wäre, wo möglich vorwegzunehmen. Wir wollen uns helfen, anstatt wegzusehen; solidarisch handeln, anstatt in Konkurrenz zueinander zu stehen. falken-jena.de oder info@falken-jena.de

FAU Jena

Die Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union (FAU) Jena ist eine Basisgewerkschaft in Jena, bundesweit in der FAU organisiert und Teil der internationalen anarchistischen Gewerkschaftsbewegung. Wir sind deutsche und migrantische Arbeiter_innen, studentische Minijobber_innen und Vollzeit-Arbeiter_innen und derzeit v.a. im Bildungssektor, der Kleingastronomie und der sozialen Arbeit aktiv. Aktuell führen wir mehrere Arbeitskämpfe. Unser Gewerkschaftslokal befindet sich in der Bachstraße 22. Dort findet jeden Dienstag 18-19 Uhr unsere gewerkschaftliche Sprechstunde statt. Außerdem ist jeden Freitag ab 17 Uhr offenes Lokal. Alle sind herzlich eingeladen, uns kennenzulernen und mitzumachen! Mehr Infos, Kontakte und Termine unter jena.fau.org.

FKK

Wir sind eine feministische Frauen*Lesben*Trans*Queer* Gruppe, die sich seit 2015 trifft und das macht, was für uns gerade ansteht. In der letzten Zeit waren das vor allem der Versuch einer praktischen Einübung von achtsamen Umgang miteinander (Awareness), die Beschäftigung mit Herrschaftsverhältnissen und Antisemitismus im Feminismus. Auch wenn wir alle unterschiedliche Meinungen und Biographien haben, sind wir alle weiß, haben alle Erfahrungen im akademischen Umfeld und sind überwiegend ableisiert (unsere Körper werden nicht als gehindert wahrgenommen). DU willst uns kennenlernen? Komm zu unserer Veranstaltung oder schreib uns: feministisch.kreativ.kaempferisch@riseup.net

We are a feminist women*lesbian*queer* group that has been an attempt at practical practice on mindful interaction (awareness), dealing with power relations and anti-semitism in feminism. Even if we have different opinions and biographies, we are all white, have all experiences academically and are predominantly disembodied (our bodies and we are not perceived as disabled). You want to get to know us? Come to our event or write us: feministisch.kreativ.kaempferisch@riseup.net

Frauen*streikbündnis Jena

Wir sind Teil der internationalen Frauen*streikbewegung und bringen feministische Themen in Jena auf die Straße. Wir sind Studierende, Arbeitnehmende, selbständig Beschäftigte und Arbeitslose. Manche von uns haben Kinder, kümmern sich noch um Eltern oder Großeltern, haben unsichere Arbeitsverhältnisse und fühlen sich oft überarbeitet. Manche sorgen sich gerade in erster Linie um sich und studieren beispielsweise, wollen aber in eine andere Zukunft blicken, als in jene, welche sich uns gerade abzeichnet. Wir kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen und grundsätzlich für eine gerechtere und solidarischere Gesellschaft. Wir wollen Menschen und ihre Kämpfe miteinander vernetzen und gemeinsam langfristig Widerstand leisten. Am 8. jeden Monats finden unsere Koordinierungstreffen statt, offen für alle Frauen* und Queers.

We are part of the international women's* strike movement and take feminist issues to the streets in Jena. We are students, employees, self-employed and unemployed. Some of us have children, take care of parents or grandparents, have insecure working conditions and often feel overworked. Some of us are worried about ourselves first and foremost and are studying, for example, but want to look into a different future than the one we are just beginning to see. We fight for better working conditions and fundamentally for a fairer and more supportive society. We want to network people and their struggles with each other and together offer long-term resistance. Our coordination meetings take place on the 8th of every month, open to all women* and queers.

Fridays for Future FFF

Fridays for Future: FFF ist eine globale soziale Bewegung ausgehend von Schüler*Innen und Studierenden, welche sich für möglichst umfassende, schnellste und effiziente Klimaschutz-Maßnahmen einsetzen.

https://fridaysforfuture.de/

„Hackspace Jena e.V., „“Krautspace““, der Hackerspace in Jena

Der Krautspace ist der lokale Hackspace in Jena. Er vereint viele nette Menschen mit unterschiedlichen Passionen und dient uns als Treff- und Austauschpunkt. Unser Fokus liegt auf kreativem und kritischem Umgang mit Technik, den damit verbundenen gesellschaftlichen Auswirkungen und gelebter Nerdkultur. Unser Trägerverein ist der Hackspace Jena e.V. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt sowie mitglieder- und spendenfinanziert. Unsere Räume befinden sich zentral in der Innenstadt in der Krautgasse 26 und ermöglichen uns Vorträge vor circa zwanzig Personen. Unsere Veranstaltungen sind offen für alle und Gäste jederzeit willkommen.

Gruppenvorstellungen

Die Intersektionale

Die Intersektionale ist eine offene Plattform, die sich kritisch mit Privilegien auseinandersetzten möchte. Ganz ohne Plena und mit dem Ziel neben Theoriearbeit auch schönere Dinge zu schaffen, wie weniger diskriminierende Partys etc.

The intersectional is an open platform that wants to critically deal with privileges. Without plan and with the aim to create more beautiful things, like less discriminating parties etc., besides theory work.

www.die-intersektionale.de

krile.j – Kritische Lehrer*innen Jena

Die kritischen Lehrer*innen haben sich vor etwas über einem Jahr gegründet. Seitdem befinden wir uns in kritisch-reflexiver Auseinandersetzung mit pädagogischen und didaktischen Inhalten und Praktiken, die uns im Studium vermittelt werden. Wir halten eine politische Auseinandersetzung mit diesen Fragen und der Schule sowie der Rolle der Lehrenden im Allgemeinen für elementar und missen kritische Ansätze. Damit wir mit den Erfahrungen, die wir in Studium und Schule machen, nicht alleine begegnen müssen, organisieren wir uns und treffen uns regelmäßig. Ihr erreicht uns unter krile-j@riseup.net

Medinetz.ev

Medinetz Jena e.V.: Am 18.12.2011 hat sich MediNetz Jena als Verein gegründet, um in Thüringen Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus medizinische Hilfe zu vermitteln, die diese andernfalls oft aufgrund bürokratischer Hindernisse nicht bekommen oder aus Angst vor der Abschiebung nicht in Anspruch nehmen. Der Verein finanziert sich und seine Arbeit durch Spenden und Mitgliedsbeiträge, oft können auch unsere Patient*innen selbst einen Teil der Untersuchungskosten übernehmen. Zudem diagnostizieren und behandeln viele der mit uns kooperierenden Ärzt*innen und Therapeut*innen auf eigene Rechnung. Interessierte und Unterstützer*innen sind herzlich eingeladen, zu den Plenarsitzungen vorbeizukommen.

Nifty MC

Nifty MC hat es sich in Weimar schön gemacht und verbringt ihre Zeit dort auf vielen Standbeinchen. Als Rapperin und DJ macht sie vielleicht heute Abend Musik und bringt sie dir vielleicht schon morgen in einem Workshop bei. Oder hält einen Vortrag über saucoole Rapperinnen* und ihre Bedeutung für die Welt. Vielleicht ist aber auch der erste Dienstag im Monat: Dann ist sie mit der Sista of Marcie und ihrem Herzensprojekt beschäftigt: Der HipHop-Radiosendung doper than dope.

NSU-Komplex auflösen! Ortsgruppe Jena

Die Gruppe „NSU-Komplex auflösen! Ortsgruppe Jena“ besteht aus verschiedenen Menschen, die eine umfassende Aufklärung und Aufarbeitung des NSU-Komplexes fordern – sowohl in Deutschland als auch in Jena. Wir wollen dazu beitragen die Perspektive der Betroffenen rassistischer Gewalt in den Mittelpunkt zu stellen. Zu oft werden rechte Terrornetzwerke und rassistische Gewalt von der Mehrheit der Gesellschaft hingenommen – das muss sich ändern!

PEKARI - Linke Basisgruppe Jena

Unsere linke Basisgruppe hat sich 2013 als weitgehend offenes Organisierungsprojekt in Jena gegründet. Mit dem Ziel, undogmatisch linksradikale Politik zu machen, sind wir seitdem in verschiedenen antifaschistischen, (queer)feministischen, antikapitalistischen und klimapolitischen Kämpfen aktiv. Auch bildungs- und kulturpolitische Schwerpunkte gehören dazu. Darüber hinaus versuchen wir mit Projekten wie den ALOTA immer wieder verkrustete Szene-Strukturen aufzubrechen, um mehr Menschen den Zugang zu linker Kritik und Praxis zu verschaffen. Wie unsere Namensgeber aus Südamerika machen wir also „viele Wege durch den Wald“. Damit uns dabei nicht die Puste ausgeht, setzen wir u.a. auf verbindliche und kontinuierliche Organisierung. Wenn du Lust hast mitzumachen, komm gern auf uns zu. Über neue Mitstreiter*innen freuen wir uns immer!

PROJEKT A4

Das PROJEKT A4 ist ein Thüringenweites Beratungs- und Informationsangebot für Männer, die in engen sozialen Beziehungen Gewalt erlebt haben oder von Stalking betroffen sind. Ein Schwerpunkt der Projektarbeit ist dabei die Informations – und Aufklärungsarbeit zum Thema „Männer als Opfer häuslicher Gewalt“ in Thüringen. Das PROJEKT A4 soll eine Lücke im Hilfesystem schließen, durch seine Arbeit männliche Betroffene häuslicher Gewalt als Opfergruppe wahrnehmbar machen und fachspezifisch und prozesshaft beraten.

Weitere Informationen zum PROJEKT A4 unter www.projekt-a4.de

Gruppenvorstellungen

Recht auf Stadt Jena

Wir sind eine Handvoll stadtpolitischer Aktivist*innen, die sich seit Sommer 2014 im bundesweiten Netzwerk „Recht auf Stadt“ organisieren und in Jena gegen Mietenwahnsinn und den Ausverkauf der Stadt kämpfen. Als Aktionsbündnis haben wir gemeinsam mit anderen Gruppen in den vergangene Jahren immer wieder Demos und Aktionen, wie die „Thüringer Mietparade“, organisiert. Außerdem laden wir einmal im Monat zu unserem „Miettreff“ ein, wo wir uns als Mieter*innen über Probleme austauschen, gegenseitig unterstützen – und wenn nötig, Protest organisieren. Kommt vorbei und macht mit!
Miettreff: jeden 1. Mittwoch im Monat 17:00 – 19:00 Uhr | Stadtteilladen „Magdelstube“ (Magdelstieg 23).
Blog: https://rechtaufstadtjena.noblogs.org
Email: statt@riseup.net

Rigardu e.V.

Rigardu e.V. ist ein Verein mit ca. 70 Mitgliedern, der seit 2016 immer wieder Unterstützung für Menschen auf der Flucht in Europa organisiert hat. Aktuell führen wir politische Bildungsangebote zu den Themen Flucht und Migration durch und dokumentieren Menschenrechtsverletzungen an den EU-Außengrenzen.

Refugee Law Clinic Jena

Der Refugee Law Clinic Jena e.V. bietet jährlich ein über zwei Hochschulsemester organisiertes Ausbildungsprogramm und die Möglichkeit zur ehrenamtlichen Rechtsberatung für Geflüchtete. Wir bieten Geflüchteten eine kostenlose, niedrigschwellige Anlaufstelle und stehen bei juristischen, administrativen und sonstigen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Dabei stehen wir in regem Kontakt mit Migrant*innen und Geflüchteten, mit Volljurist*innen, Berater*innen und Aktivist*innen.
Mehr Informationen findet ihr unter rlc-jena.de

Solitresen

Der Solitresen veranstaltet (in der Regel) jeden dritten Donnerstag im Monat einen Tresenaben, momentan im Kulturschlachthof. Das hierbei gesammelte Geld geht an verschiedene linke und alternative Projekte und Gruppen in Jena.

SportClique Roter Stern Jena e.V.

Die SportClique Roter Stern Jena e.V. ist ein Verein, in dem niedrigschwellig Sportangebote geschaffen werden sollen. Wir arbeiten daran, Leistungsdruck, Geschlechternormen und Diskriminierung in unserem Sportkursen und im Verein zu erkennen und abzubauen.

The SportClique Roter Stern Jena e.V. is an association in which low-threshold sport offers are to be created. We are working on identifying and reducing pressure to perform, gender norms and discrimination in our sports courses and in the club.

Umweltreferat

Das Umweltreferat ist eine Gruppe von Studierenden, die sich ehrenamtlich für nachhaltiges Denken und Handeln an ihrer Hochschule und in Jena allgemein engagieren. Wir setzen uns zum Beispiel für ein ökologisch verträglicheres Angebot sowie Müllvermeidung in den Mensen ein und fördern das Bewusstsein für Nachhaltigkeit durch Veranstaltungen wie Workshops, Filmvorführungen und Vorträge.

Vielfalt Leben – Queer Weg e.V.

Der Vielfalt Leben - QueerWeg Verein für Thüringen e. V. setzt sich für die Interessen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, intergeschlechtlichen und queeren Menschen (LSBTIQ*) in Thüringen ein. Der Verein unterstützt von Diskriminierung betroffene Menschen, vertritt sie gegenüber der Politik und Öffentlichkeit. Zudem organisiert er öffentliche Aktionen, Forschungsprojekte und Weiterbildungen. Zur Unterstützung verschiedener Projekte stellt der Verein Infrastruktur, personelle sowie finanzielle Unterstützung bereit.

The Vielfalt Leben - QueerWeg Verein für Thüringen e. V. is committed to the interests of lesbian, gay, bisexual, trans*, intersexual and queer people (LSBTIQ*) in Thuringia. The association supports people affected by discrimination and represents them vis-à-vis politicians and the public. In addition, it organises public actions, research projects and further education. To support various projects, the association provides infrastructure, personnel and financial support.

Gruppenvorstellungen

WannWennNichtJetzt

Die Kampagne #WannWennNichtJetzt findet in drei ostdeutschen Bundesländern statt, in denen dieses Jahr der Landtag neu gewählt wird. Ein Erstarken der rechten und völkischen Kräfte im Landtag und in den kommunalen Parlamenten kann eine erhebliche Veränderung der Lebensrealität von Vielen und der Grundbedingungen für politische Arbeit mit sich bringen. In Brandenburg, Sachsen und Thüringen haben sich deshalb Menschen aus urbanem und ländlichen Raum zusammengeschlossen, um das Ziel zu verfolgen eine offene und solidarische Gesellschaft sichtbar zu machen. Die Kampagne wird in einer Stadt-Land-Kooperation durchgeführt und soll dessen nachhaltige Vernetzung stärken. Gerade im ländlichen Raum sollen verschiedene Aktionen statt finden, die durch ein umfangreiches Kultur- und Bildungsprogramm offen und anschlussfähig sein sollen und von lokalen Akteur*innen selbst, oder in Zusammenarbeit durchgeführt werden. Dazu gehören Gespräche auf Marktplätzen, Workshops in Jugendzentren, Lesungen und Veranstaltungen in kulturellen Zentren sowie Konzerte und Performances (u.v.m.). Bei diesen Veranstaltungen sollen die emanzipatorischen und progressiven Projekte und Gedanken, die Toleranz und Akzeptanz fördern, im Fokus stehen und durch mediale und gesellschaftliche Aufmerksamkeit gestärkt werden.

Ya basta!

Wir solidarisieren uns mit emanzipatorischen Projekten und Gruppen aus Lateinamerika (z.B. den Zapatistas), informieren, zeigen Unterstützungsmöglichkeiten auf und stoßen Diskussionen über inhaltlich spannende Impulse an.

Antifaschistische Aktion Jena - AAJ

Die Antifaschistische Aktion Jena (AAJ) ist ein Zusammenschluss junger Antifaschisten. Sie organisiert antifaschistische Bildungs- und Kulturveranstaltungen und beteiligt sich an Protesten gegen rechte Aufmärsche.

Notizen

Notizen

Notizen

Impressum

Eine Initiative von

AK Politische Bildung

Studierendenrat der FSU Jena
AK Politische Bildung
Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Ausführliche Ankündigungstexte, Programmübersicht und Ankündigungen auf

www.alota-jena.org
www.facebook.com/alotajena

Weiterführende Links, aktuelle Infos zu Veranstaltungen, Vorträgen, Konzerten, Partys, Aktionen, Demos sowie Querverweise zu politischen Gruppen und Netzwerken in Jena und Umgebung findet ihr im Onlinekalender für linke Subkultur oder auf der Website vom Infoladen Jena:

www.wastun.co.vu
www.infoladenjena.blogsport.de

Wir danken allen, die uns bei der Erstellung des Booklets und der Vorbereitung der Veranstaltungen geholfen haben. Die Ankündigungstexte und das Layout wären ohne die Unterstützung verschiedener Gruppen und Einzelpersonen nicht zustande gekommen!

In Zusammenarbeit mit

PEKARI - linke Basisgruppe

www.pekari.blogsport.de
pekari@riseup.net

SJD - Die Falken Jena

www.falken-jena.de
info@falken-jena.de

FAU Jena

www.jena.fau.org
kontakt-jena@fau.org

Wir wünschen uns einen solidarischen und respektvollen Umgang und weisen darauf hin, dass Personen, die rechtsextremen Parteien angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von unseren Veranstaltungen ausgeschlossen sind.